

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Januar 1923.

Nummer 17.

Stagnation in Deutschland.

Die Londoner „Daily Express“ wurde in Dienstag aus Berlin telegraphisch, daß in Deutschland infolge des Vorrückens der Franzosen fast der Kriegszustand herrsche.

Texanisches.

Als der junge Tim D'Brien am Sonntag sieben Meilen von Friedrichsburg auf der Mason Road mit einem Automobil fuhr, ließ plötzlich ein kleiner Kind auf die Straße vor ihm; er wolle auf die Seite lenken, um das Kind nicht zu überfahren; dabei schlug das Automobil um. D'Brien blieb längere Zeit bewusstlos liegen, soll jedoch nicht ernstlich verletzt sein. Das Automobil, welches er von Alfred Grobe in Friedrichsburg geborgt hatte, ist übel zugerichtet.

Zwei Mexikaner, welche im Oktober in den Store der Mercantile Company in Sutto einbrachen, wurden in Burnett dafür zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Herr Paul Sültenfuß schreibt der Neu-Braunfelsener Zeitung aus Boerne: Es ist sehr, sehr trocken hier oben im Gebirge, und die Auswüchsen für Sater und Weizen sind schlecht. Rindvieh ist sehr mager und muß ungefähr alles gefüttert werden, um es am Leben zu halten.

In der Gegend von Elgin blühen die Obstbäume und die Brombeerräucher.

Nach einem schweren Regenschauer in Beaumont wurde am Sonntag Nachmittag ein vierjähriges Mädchen, als es im Strafengraben herumtollte, von der Strömung in den unterirdischen Abzugskanal hineingerissen. Man hatte am Abend die Leiche noch nicht wieder gefunden.

Ein Repräsentant namens Stroeder hat in der Legislatur eine Vorlage eingereicht, durch welche der Unterricht in der Entwicklungslehre in den staatlichen Schulen verboten werden soll, weil diese Lehre nach Stroeders Auffassung nicht mit der Bibel übereinstimmt.

Den Kampf gegen die Looney-Vorlage, durch welche das Verlesen der Abtschriften aus der Bibel in den staatlichen Schulen obligatorisch gemacht werden soll, wird von Senator Davis geleitet. Der Pastor der First Baptist Church in Austin erhebt Einwände gegen die Vorlage. Der Pastor der prominentesten Methodisten Kirche in Waco hat an Governor Neff einen schriftlichen Protest geschickt, worin gegen eine solche Verquickung von Religion und Staat protestiert wird.

Ein Farmer aus Creedmoor, dessen Name in den Berichten nicht angegeben ist, ließ sich in Austin zu einem „unschuldigen“ Würfelspiel verleiten, in dessen Verlauf ihm \$3000 in Papiergeld abgenommen wurden. Der Farmer, heißt es, war mit einem etwa dreißigjährigen Manne bekanntgeworden, welcher ihm in Vertrauen mitteilte, daß er mit dem Gelde einem alten Kerl, der zwei Geld hatte und nicht spielen konnte, aber trotzdem spielen wollte, eine große Summe abgewinnen könnte. Der Farmer gab seinem neuen Bekannten das Geld in Verwahrung und dieser fand es leicht, den betreffenden Alten zu einem Spielchen zu überreden. Aber bald begann der Alte zu gewinnen und als der Farmer schließlich aufhörte, hatte er 20 Hundertdollarscheine und ebenso viele Fünzigdollarscheine in den Händen, also \$3000 verloren. Er benachrichtigte die Polizei und diese sucht die beiden Spieler, die sich nach San Antonio begeben haben sollen.

Eine Anzahl Männer in Frauen-

kleidung drangen in das Haus der bei Goose Creek in der Nähe von Houston wohnenden Frau R. S. Harrison ein, verhafteten ihren Besuchern R. A. Armand aus, schnitten ihr die Haare ab und schlugen sie.

In der Nähe von Del Rio stürzte Leutnant C. B. Liebhauser von Kelly Field am Freitag mit seinem Aeroplan ab und blieb tot liegen. Er begleitete ein anderes Aeroplan von Kelly Field nach Fort Bliss. Die Eltern des Verunglückten wohnen in California.

Auf der Vogeljagd in der Nähe von Hondo schoß sich der junge Richard Schwarz zufällig durch die Hand. Er wollte Patronen aus dem Automobil nehmen, und stellte dabei den Schott auf das Trittbrett, mit der Hand über der Gewehrmündung. Der Schott rutschte ab, das Gewehr ging los und die Ladung zerstückelte dem jungen Manne die Hand.

In Ottine drangen Einbrecher in sämtliche vier Kaufhäuser sprengten oder beschädigten die Geldschränke und entkamen mit beträchtlicher Beute. Aus einer Schmiede wurde Werkzeug gestohlen.

Herr Johann Hohl, ein Pionier der Wendenkolonie in Lee County, ist dort im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Gattin, 5 Söhne, 2 Töchter, 4 Stieföhne und 17 Enkelkinder überleben ihn.

Die Grandjury von DeWitt County hat in ihrer Sitzung in Cuero 20 Anklagen eingereicht; 13 davon wegen Verbrechen, die mit Zuchthaus strafbar sind.

Ein Apotheker in San Antonio verkaufte ein aus Traubenstark hergestelltes Präparat, dessen Gebrauchsanweisung die Warnung enthielt, daß es nach der Verdünnung mit Zuckersirup an einem kühlen Ort aufbewahrt werden sollte, um Gärung zu verhüten. Ein Prohibitionsbeamter in San Antonio fand ein mit dieser Mischung angefülltes Fünftalgallonen-Fäß, worin sich ein regelrechter „Mist“ entwickelt hatte; die in Austin vorgenommene Analyse zeigte zwölf Prozent Alkohol. Der Apotheker wurde unter \$500 Bond gestellt.

In Wallinger wollte Frau M. D. Kane eine gebackene Süßkartoffel aus dem Ofen nehmen. Die Kartoffel explodierte und heisse Stücke davon floßen der Frau ins Gesicht, gegen die Decke und durch eine Tür in ein anstoßendes Zimmer. Die Frau war so schlimm im Gesicht verbrannt, daß ein Arzt gerufen werden mußte. Man nimmt an, daß sich im Innern der Kartoffel Dampf angesammelt hatte, der durch die hartgebackene Kruste nicht gleich entweichen konnte und dann die Explosion verursachte.

Im Repräsentantenhaus wurde die elektrische Stimm-Maschine mit Erfolg und großer Zelterparnis gebraucht; wozu früher ein zehntausendes Verlesen der Namenliste nötig, das wird jetzt in wenigen Sekunden erledigt. Der Vorsitzende Seagler hat entschieden, daß die Maschine bei Abstimmungen benutzt werden darf, aber nicht bei Wahlen.

In Victoria verheirateten sich Herr Joseph John Streckfus und Frau Alina Christine Ernst.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat am Montag Morgen einen Beschluß angenommen, daß es keine Zeit auf Vorlagen verwenden wolle, die nicht als konstruktive Gesetzgebung gelten können.

Aus dem Rio Grande-Tal werden jetzt täglich 18 bis 20 Eisenbahnwagen Gemüse versandt.

An der Golfküste brachte der Nordsee am Sonntag Abend leichte Regenschauer; in Osteras hat es schwer geregnet.

In der Nacht am 20. November

wurde, wie damals berichtet, bei Waco der neunzehnjährige Grady Stewart ermordet und seine Leiche über den als „Lovers Leap“ bekannten hohen Abhang geworfen. Ein Neger namens Jory Clay wurde verhaftet und befindet sich im Gefängnis. Die sechzehnjährige Naomi Boucher war in einem Automobil mit Stewart gefahren; sie identifizierte den Neger und sagte aus, daß er sie mißhandelt hatte. Dieser Tage wurden das Mädchen und ihre beiden Brüder von Rangern verhaftet. Gründe sind in den Berichten nicht angegeben.

Sonntag Nacht wurden in Wichita Falls vier Männer verhaftet unter der Anklage, dort im Dezember vier Mädchen entführt zu haben. Die Mädchen wurden damals in Ardmore, Oklahoma, wiedergefunden und nach Wichita Falls zurückgebracht.

Die offizielle Zählung der Stimmen, welche in der Novemberwahl für die Gouverneurs- und Vize-Gouverneurs-Kandidaten abgegeben wurden, fand am Montag in Austin statt. Das Resultat ist wie folgt: Neff 334,199 Stimmen, Altvell 73,329; Davidson 353,550, Kepple 56,519.

Eine Vorlage ist in der Legislatur eingereicht worden, mit dem Zweck, den Verkauf von Sodawasser und anderen Getränken mit 10 Cents auf den Dollar zu besteuern.

Eine in der Legislatur eingereichte Vorlage bestimmt, daß eine County-Abstimmung stattfinden muß, ehe die Commissioners Court Geld für Farm-Demonstrationszwecke bewilligen kann.

In Distriktsgericht zu Cuero wurde der sechsjährige W. L. Hobbs wegen Angriffs auf ein fünfjähriges Mädchen zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Am Sonntag, den 14. Januar wurde im Hause der Eltern, Herrn August Behn und Frau bei St. Hedwig, deren Söhnlein durch Pastor C. Anker getauft. Es erhielt die Namen Verno Bruno, Heinrich, Erwin Besch. Als Paten waren erwählt Herr Bruno Schorn, Herr Heinrich Weg, Herr Edwin Wosnig, Frau Adele Wosnig und Frau Louise Weg.

Am Sonntag Nachmittag, den 14. Januar wurden in der Ev. Lutheran Melancthon Kirche zu Marion von Pastor Anker getauft: Das Söhnlein der Eheleute Alfred Reinhard und Martha, geb. Zipp, welches die Namen Ellen, Ida, Alma Reinhard erhielt. Als Paten dienten Frau Ida Reinhard, Frau Alma Woeder, Herr Edgar Zipp und Herr Edwin Reinhard.

Das Söhnlein Theodor, Alfred, Otto der Eheleute Theodor Holz und Amanda, geb. Seibe. Die Paten dieses Kindes waren Frau Lina Schroeeder, Frau Laura Bied, Herr Alfred Schroeeder und Herr Otto Bied. Herr Louis Gerhard von Friedrichsburg hat der Neu-Braunfelsener Zeitung, daß in Gillespie County viele Farmer infolge der anhaltenden Dürre sich gezwungen sehen, ihre Sater und Weizenfelder wieder umzupflügen.

Allerlei aus Deutschland.

Französische Truppen haben Vochum besetzt. Am Montag kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Teilnehmern an einer Protestversammlung und den französischen Truppen, und diese schossen in die Menge hinein. Ein Toter und mehrere Verwundete waren die Folge. Mehrere tausend Personen hatten sich vor dem Quartier des französischen Generals versammelt, brachten Schreie auf die deutsche Republik aus und marschierten dann durch die

Straßen. Eine Anzahl junger Kommunisten veranstalteten eine Gegen-demonstration und ließen die „Dritte Internationale“ und die französische Kommunisten-Liga hochleben. Die Polizei konnte die Ordnung nicht mehr aufrechterhalten und gegen Abend schritten die Truppen. Es war ungefähr 8 Uhr abends, als sie in der Nähe der Bahnstation zu schießen begannen.

Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse findet vom 4. bis 10. März 1923 statt.

In einer Probeabstimmung über lokale Prohibition in Esna-brück, Westphalen, stimmten, laut einem am 15. Januar von Berlin aus herübergeschickten Bericht, 5615 Männer und 6724 Frauen für Prohibition und 427 Männer und 351 Frauen gegen Prohibition. Es wurde hinzugefügt, daß dieses Resultat nicht die allgemeine Bestimmung in dieser Frage in Deutschland repräsentiert.

Das selbst der gewichtigste Verbrecher einmal eine Dummheit macht, die ihm zum Verhängnis werden kann, beweist folgender Fall: Vor etwa 4 Wochen wurden auf dem Gültzburger Bahnhof zwei Eisenbahnwagen erbrochen und daraus Baumwollstoffe im Werte von mehr als 200,000 Mark gestohlen. Der unbekannte Dieb hat diese Stoffe in Nürnberg dem Bahnhof befindliches Holzlager geschafft, wo sie größtenteils wieder vorgefunden wurden. An dieser Stelle fand die Polizei eine Menge feinsten Papiersegen zerstreut umherliegend, die aufgefalten und zusammengeheftet, auf eine Fährte nach Nürnberg wiesen. Lediglich diesen Papiersegen ist es zu verdanken, daß nunmehr der Dieb festgenommen werden konnte. Diesem, der erst aus dem Gefängnis entlassen wurde, wo er mehr wie 4 Jahre gefessen hat, liegen noch weitere schwere Verbrechen zur Last.

In Eschwege bei Celle langten 13 Zigeunerwagen an. Zwischen den Insassen der einzelnen Wagen entspann sich kurz nach ihrer Ankunft in einer Wirtschaft in Eschwege eine blutige Schlägerei, an der sich auch die Frauen und Mädchen der Zigeuner beteiligten und in der Revolver und Messer eine große Rolle spielten. Die beiden in Eschwege anwesenden Landjäger waren nicht imstande der wütenden Bande Herr zu werden. Schließlich wurde die Feuerwehr und aus den Nachbarorten 11 Landjäger zur Hilfe telegraphisch herbeigerufen, die endlich die Ruhe wiederherstellten. Der Bergmann Müller, der auf einem Hofe arbeitete und an dem Sankel ganz unbeteiligt war, erhielt durch eine verirrte Kugel einen Brustschuß; auch ein Zigeunermädchen wurde in die Brust getroffen. Beide wurden in das Allgemeine Krankenhaus in Celle zugeführt. Bei ihnen fand man größere Mengen Gold.

Die Deutsch-Hannoversche Volkspartei hat auf Grund ihres unlängst gefaßten Beschlusses an das Reichsministerium des Innern den Antrag gerichtet, in Hannover eine Volksabstimmung zu veranstalten, die darüber Auskunft geben sollte, ob Hannover bei Preußen verbleiben oder selbständig werden soll. Das Reichsministerium des Innern hat den Antrag jedoch an die Antragestelle zurückverwiesen, weil er nicht in der Verfassung vorgeschriebenen Bedingungen entsprach. Es ist der Deutsch-Hannoverschen Partei anheimgegeben worden, den Antrag nochmals in vor-schriftsmäßiger Form zu stellen.

Der Ausstand der Arbeiter und Knüttler im Berliner Kohlenhandel hat den gesamten Berliner Kohlenhandel lahmgelegt. Auf zahlreichen Kohlenplätzen ist es zu Zusammenstößen gekommen. Die Schupo mußte

in zahlreichen Fällen eingreifen. Auf mehreren Plätzen wurden Türen und Fensterstücke eingeschlagen. Die Kohlenarbeiter weigern sich, unter einem Wochenlohn von 10,080 Mark zu arbeiten.

Wie die „Berliner Morgenzeitung“ aus Schöneberg bei Berlin meldet, hatten die Abstinenzler zur Förderung ihrer Bestrebungen in Schöneberg einen großen Umzug, so wie eine Versammlung unter freiem Himmel geplant. Diese Veranstaltungen wurden aber polizeilich verboten und die Abstinenzler landeten nun zahlreiche Jugendliche mit Antialkohol-Plakaten auf die Straße. Die jugendlichen Plakatträger wurden auf der Straße wiederholt von Galtwirten und Brauereiarbeitern angehalten und geschlagen. Die Plakate wurden ihnen entzogen und in den Schmutz getreten. Der Führer der Abstinenzler Dr. Drucker wurde tödlich angegriffen. Oberstudienrat Barman geriet in eine erregte Auseinandersetzung mit einem Polizeibeamten, wurde zur Wache geführt, später nach Feststellung seiner Personalien aber wieder entlassen. Nach Entfernung der Plakate von der Straße trat wieder Ruhe ein.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihren ehemaligen Dampfer „Brasilia“ (6585 Tonnenn) von der Französischen Regierung zurückgekauft und in Prest übernommen.

Auf dem Gute des früheren Kaisers zu Cadinen wird alles in-standesetzt. Wie ein Gericht hartnäckig behauptet, soll die neue Gemahlin des Ex-Kaisers in absehbarer Zeit Cadinen besuchen.

Der Ausweis der Reichsbank zeigt, daß in der ersten Woche dieses Jahres der Papiergeld-Umlauf um 143,185,040,000 Mark stieg.

Der Schulvorstand Kshla in Thüringen verbietet Fortbildungsschülern die Teilnahme am Tanzunterricht und bedroht Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen bis zu 10,000 Mark oder mit Haft von bis zu 14 Tagen.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr; Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Methodistenkirche. Predigt-Thema nächsten Sonntag 11.00 a. m.: „Erhöhtes Gebet“. Kommt und hört diese Predigt, aber schließt euch zuerst der Männer-Klasse der Sonntagsschule an — 9.45 a. m. Wir haben Platz für alle und die Zeit wird gut zugebracht. Epworth League 7.30 p. m. C. E. Wheat, Pastor.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Erna Borchers ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Bernhard Borchers und Familie.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Martin Ruppel ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksgiving.

Allen unseren Nachbarn und Freunden, die beim Brande unseres Cornhauses so prompt zur Hilfe herbeieilten und durch ihr wirksames, opferwilliges Eingreifen größeren Schaden verhinderten, möchten wir in dieser Weise unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Henry F. Wes und Familie.

Quittung.

Ich beehre hiermit dankend, vom Neu-Braunfelsener Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Fritz Kraft fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Vertha Kraft.

Quittung.

Ich beehre hiermit dankend, vom Neu-Braunfelsener Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Mannes Herrn Adolph Hinmann fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Mathilde Hinmann.

Zu verkaufen.

Das Eigentum der Seidemann Oil Company in Wichita County, Texas, ungefähr halbwegs zwischen Burtburnett und Jona Park, bestehend aus 150 Acker Land, mehr oder weniger, aus dem Richard Brown Surber, Abstract No. 517. Dieses Land wird „in fee“ verkauft, nebst einem vollständigen „Cable Tool Drilling Outfit“ auf dem Lande. Auf diesem Lande sind gute Improvements. Es liegt ungefähr 1 1/2 Meile südlich von einem Oelfeld, ungefähr 2 1/2 Meile westlich von dem Koller Oelfeldern, ungefähr 4 Meilen nordwestlich von den Lawrence und Davis Oelfeldern, und ungefähr 5 1/2 Meile nördlich von den Jona Park Oelfeldern. Der nächste Brunnen westlich ist ungefähr 10 Meilen westlich von diesem Lande. Electra liegt gerade westlich von diesem Lande. Dieses Land wird im Privatverkauf verkauft, und alle Angebote müssen an Herrn Harry Landa, Neu Braunfels, Texas, adressiert sein. Die Angebote werden am 25. Januar 1923 geöffnet. Die Gesellschaft reserviert sich das Recht, irgend welche Angebote, oder alle, abzulehnen.

Gebrauchte Automobile zu verkaufen.

Eine Oberland Touring Car mit Starter und demountable Rims \$140.00.

Eine Buick 4 Cylinder Touring Car mit Starter und demountable Rims \$250.00.

Ein Ford Touring Car mit Starter.

Eine Ford Touring Car, Standard.

Alle in extra gutem Zustande und zu sehr vernünftigen Preisen.

Gerlich Auto Co.

Achtung Farmer!

Ich werden Samstag, den 20. Januar Zuderrohrsammen und dergleichen drehen.

Wesley Rosenbergs, Bracken, Texas.

Zu verkaufen.

Ungefähr 25 Edite Roland China Samen und Eier von 6 Wochen bis 1 Jahr alt, für Zuchtzwecke; sowie auch echte Bronze Gobbler, feinste Rasse. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu-Braunfels 14 4

Zu verkaufen.

Ackergerätschaften, zwei Pferde, zwei Esel, und ein Ford Trud. Nachfragen 817 Mühlenstraße, Neu-Braunfels. 16 2

Zu verrenten.

oder verkaufen. 6 Zimmer-Bohnhaus, Gate Lee und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Vögel, großer Stall. Emil Weehrig, Bracken. 17

Zu verkaufen.

Gutes trockenes Brennholz, Sederpfosten und Baublöcke bei Rich. Schmaun, Neu-Braunfels, Texas. 12 7

Texasches.

* Legislatur-Präsident B. D. Zugler von Marshall hat eine Vorlage eingebracht, deren Annahme förmliche geheime Orden im Staate Texas zwingen würde, ein vollständiges Verzeichnis ihrer Mitglieder in jedem County beim County-Clerk einzureichen

* An der Vandera Road ungefähr neun Meilen von Kelly Field stürzte der Flieger-Lieutenant Honda B. Johnson mit seiner Maschine ab, nachdem dieselbe 2000 Fuß hoch in der Luft mit einem anderen Aeroplan zusammen gestoßen war. Johnson wurde durch den Fall getötet und sein Aeroplan verbrannte.

* In der Nähe von San Antonio fing M. D. Wright einen acht Zoll langen „Centipede“. Er brachte den giftigen Hundstachel in einem Quart-Konfervenglas zur Stadt.

* Bei seinen Spaziergängen in der Nähe der Stadt hat Dr. A. R. Holzschuhler von San Antonio in letzter Zeit mehrmals einen großen Wolf gesehen.

* In San Antonio starb Frau Toscano im Alter von hundert Jahren.

* In der Scheune auf Chas. Westenberg's Platz 15 Meilen südlich von San Antonio fanden Prohibitionsbeamte vier Destillierapparate, sieben Maß Maßfäße, zwei Gasöfen und andere Gegenstände, die angeblich zur Herstellung von Schnaps verwendet wurden. Westenberg, Gus. Denton u. Otis Musgrave wurden verhaftet, als sie mit einem Truck fuhren auf welchem die Beamten ein Quart Whiskey fanden. Westenberg wurde unter \$1000 und Denton und Musgrave unter je \$500 Bond gestellt.

* In Knippa und Umgebung wurde die Einrichtung eines Bekleidungsdistriktes mit 78 gegen 46 Stimmen abgelehnt. Es war zugleich auch über eine Bondausgabe im Betrag von zwei Millionen Dollars für den Bau eines großen Damms im Rio-Flusse abgestimmt worden.

* In Cameron wollte ein fünfzehnjähriger Knabe namens Abley sich einen Feuer-Gürtel anfertigen; eine Explosion war die Folge, und dem Knaben wurde ein Finger abgerissen und ein Auge verletzt.

* Im San Pedro Park in San Antonio wurde letzten Donnerstag das neue Schwimmbad seiner Bestimmung übergeben. Die Zahl der Badenden war groß.

* Beim Einstellen von Maidenrie in den Lone Star Cotton Mills in San Antonio fiel dem 54 Jahre alten Joe Winhofer ein Maschinen-teil auf den Kopf und zerquetschte ihm den Schädel. Winhofer war so gleich tot. Er hinterläßt seine Frau, ein Kind, die Mutter und zwei Schwestern.

* Eine große Scheune auf der Farm von P. R. DeLany in der Nähe von Seguin wurde durch Feuer zerstört.

* Aus San Marcos werden zwei Hände gemeldet. Das von Pastor Hartzfeld bewohnte zweistöckige Pfarrhaus an der Belwin-Straße brannte vollständig nieder. Ein der Frau Lucy Burleson gehörendes, als „Nooning House“ für Mädchen dienendes Haus in der Nähe der Normalstraße wurde beinahe vollständig von Feuer zerstört.

* Kongreßmann S. M. Burzbad hat im Repräsentantenhaus zu Washington eine Bewilligung von \$1,000,000 beantragt für ein neues Bundesgebäude in San Antonio.

* Im Hause der Brauteltern bei Neu-Berlin wurde Herr Bodo C. Stolte von Neu-Berlin und Frä. Paula Ronde von Pastor Janssen von Seguin ehelich verbunden.

* Die Familien Ky. Schünemann, Ky. Wessels und Gus Sebte von Nordheim sind nach dem Paradiesthal in Mexiko übersiedelt.

* Auf der Hochheim Prairie in DeWitt County ist Herr Joachim Stoppelberg im Alter von 68 Jahren gestorben.

* In Schulenburg wird fleißig gebaut und Straßenverbesserungen sind im Gange.

* Lieutenant Governor Davidson hat den jungen Willie Eilers, Sohn des bekannten Lehrers Wm. Eiler von Lavaca County, zu seinem persön-

lichen Vagen ernannt. Herr Wm. Eilers selbst wurde vom Staatsschulverintendenten S. M. R. Marrs zum Staatsschulinspektor ernannt.

* Auf seiner Farm an der Upton Road, etwa zehn Meilen außerhalb San Antonio, ist der seit zwei Tagen vermählte 79 Jahre alte August Dammann tot aufgefunden worden. Die Kinder des gegenüberwohnenden J. W. Matthews, die Dammann täglich besuchten, vermählten ihn und meldeten dies ihren Eltern. Als Dammann tags darauf ebenfalls nicht gesehen wurde, telephonierte Matthews der Polizei in San Antonio. Beamte trafen auf der Farm ein und begannen nach dem Vermählten zu suchen. Sie fanden ihn eine kurze Strecke vom Wohnhaus entfernt tot vor. Sein treuer Begleiter, ein Hund, stand neben ihm und fiel die Beamten an, als diese versuchten, den Leichnam zu entfernen.

* In Comfort verheirateten sich Herr Paul Flach, Sohn von Herrn Otto Flach und Frau, und Frä. Elisabeth Margaret Zellbaum, Tochter von Herrn Otto Zellbaum und Frau County - Richter Phillip von Boerne vollzog die Trauung.

* Aus Wichita Falls wird berichtet: Hier in Wichita Falls haben wir den großen Del - Wahn überstanden und sind wieder ins alte Geleise gekommen. Das Bauen geht nicht mehr wie vor einigen Jahren. Große Gebäude wurden während des verfloßenen Jahres nicht gebaut doch wurden für nahezu 1 1/2 Millionen Dollars Gebäude aufgeführt. Für dieses Jahr ist wieder stärkere Bautätigkeit in Aussicht. Weizen und Hafer waren sehr leicht hier; mit der Baumwolle ging es etwas besser, und die Preise sind auch besser als für Weizen.

* In Comfort sind, wie die dortige „News“ auf Grund der von Herrn Fred Alferamb vorgenommenen Messungen berichtet, im vergangenen Jahre 19.45 Zoll Regen gefallen.

* Bei Guadalupe brann die Gine von J. D. Wilhelm nieder.

* In Fort Arthur verkauften zwei Matrosen zwei kleine afrikanische Affen an den Quarantänebeamten. Da sie jedoch keine Zolldeklaration gemacht hatten, wurden sie, obgleich Affen auf der Freiliste stehen, wegen angeblichen Schmuggels verhaftet und bis zur Zusammenkunft der nächsten Grandjury unter Bond gestellt; der Kapitän wurde um \$1000 gestraft und das Schiff wird zwecks möglicher Konfiszierung festgehalten.

Nacht schnelle Fortschritte.

Man merke sich dieses: Nierenleiden entwickeln sich so schnell, daß sie einen festen Halt haben, ehe man sich dessen bewußt ist. Prompte Aufmerksamkeit sollte den leichtesten Symptomen eines Nierenleidens zugewandt werden. Hat man dumpfe Rückenschmerzen, Kopfschwe, Schwindelanfälle, ist man beständig müde und abgespant, oder arbeiten die Nieren nicht richtig, sind ihre Funktionen unregelmäßig und von Schmerz begleitet, so verschaffe man sich sofort ein gutes Nierenmittel. Bewohner Ihrer Stadt empfehlen Doans Nierenpillen. Lesen Sie das nachfolgende Zeugnis eines Neu-Braunfelsers: Emil Kohlenberg, Schreiner, 310 Castell - Straße, sagt: „Ich litt an schwachem Rücken, durch Ueberheben verursacht. Wenn ich mich bei der Arbeit bückte, schossen mir scharfe Schmerzen durch die Nieren. Manchmal war ich mit zu häufigen Nierenfunktionen belästigt. Weber Rücken noch Nieren haben mich geplagt, seitdem ich zwei Schachteln Doans Nierenpillen genommen, die ich in Koelder & Son's Apotheke kaufte.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Kohlenberg hatte. Foster-Milburn Co., Mrs. Buffalo, N. Y.

Wochenausgabe der Weser - Zeitung für Ausland u. Uebersee, Bremen.

Probenummern

der in der ganzen Welt verbreiteten und geschätzten Auslandsausgabe einer der führenden deutschen Tageszeitungen nationaler Richtung stehen auf Wunsch unberechnet zur Verfügung. Wir suchen an allen Plätzen der Welt Vertreter.

Bezugspreis jährlich bei portofreier Zusendung U. S. A. \$3. — oder der gleiche Wert in Auslands-Währung. Zuschriften erbeten an den Verlag Bremen, Hufschülerstraße 12/14.

Texasische Erinnerungen aus den Jahren 1869 und 1870.

Von Adalbert C. Jensen.

(Fortsetzung.)

An der Föhre nahm meine Arbeit inzwischen den gewöhnlichen Fortgang ohne irgendwelche Vorkommnisse von erwähnenswerter Bedeutung. Eines Morgens aber, als ihre Brüder gerade abwesend waren, kam die kleine Plauder zu mir und teilte mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit mit, daß ihre älteste noch zu Hause befindliche Schwester in der nächsten Woche heiraten würde. Als ich meine Verwunderung darüber äußerte, da ich noch nie bemerkt hatte, daß ein junger Mann sich um ihre Schwester bemühte und überhaupt noch nie einen fremden Mann im Hause bemerkt hatte, erzählte sie mir, der Zukünftige ihrer Schwester sei in Houston, würde aber ganz gewiß am Hochzeitstage da sein. Und sie hatte recht. Wie es gewöhnlich bei Amerikanern Sitte ist, mit Ausnahme der amerikanischen Geldaristokratie, die eine Verlobung in der Familie oft Monate lang vorher in den Zeitungen veröffentlicht, war auch in diesem Falle die Verlobung ihrer Tochter bis kurz vor der Hochzeit von den Eltern geheim gehalten worden. Am Morgen des Hochzeitstages hatte ich die Gelegenheit, den Bräutigam zu sehen. Dieser war ein Mann mit langem schwarzen Vollbart, dessen Alter ich auf 35 bis 40 Jahre schätzte. Ich kann wohl sagen, daß ich diesen Mann, der nach der Vorstellung durch die Frau des Hauses nicht nur mit feindseligen Blicken zu betrachten schien, ebenfalls nur mit einem Gefühl der Abneigung ansehen konnte, wenn ich daran dachte, daß er innerhalb weniger Stunden die Tochter des Hauses heiraten würde. Sie, dieses siebenzehnjährige schöne Mädchen, wäre viel zu gut für ihn, dachte ich. Wie war es möglich, daß sie, eine wirkliche Schönheit, schlant gewachsen, mit einem ovalen Gesicht, aus dem zwei dunkle, schwärmerische Augen hervorblickten, sich diesem Mann zu eigen geben konnte! Es schien mir unmöglich, daß sie mit ihm eine glückliche Ehe führen könnte. Als ich sie nach einigen Monaten wieder sah, schien mir ihr trauriger Blick anzudeuten, daß ich recht gehabt hatte. Die Hochzeit des Paares fand abends im elterlichen Hause statt. Ein Methodistenprediger vollzog die Trauung, bei welcher niemand, als die nächsten Verwandten, zugegen war. Dann wurde Wein und Kuchen herumgereicht und auf Wunsch der Frau des Hauses trug ich einige Stücke auf dem Klavier vor, während das Brautpaar wohl mit eigenen Gedanken beschäftigt, kaum an der Unterhaltung der übrigen Personen teilnahm. Um 10 Uhr verabschiedete sich der Pastor und die beiden Brüder der Braut und ich begab mich in unser Schlafquartier. Wald darauf erschien dort auch der neugebackene Ehemann und erzählte von seiner Reise, bis er nach kurzer Zeit von der ältesten Tochter der Familie, einer lange verheirateten Frau, abgerufen wurde, die ihn benachrichtigte, daß seine junge Frau ready sei, worauf er sogleich verschwand. Von den Brüdern, denen es natürlich recht zu sein schien, daß ihre Schwester einen viel älteren Mann, als sie selbst, geheiratet hatte, erfuhr ich, daß derselbe 39 Jahre alt sei und fand so meine Vermutung bestätigt.

Anfangs September gab ich meine Stellung an der Föhre auf, da ich durch Herrn Steffens' Vermittelung in ein Drygoods Geschäft eintrat und mich so finanziell etwas verbesserte. Unmittelbar neben Steffens' Grocery Geschäft hatte sich ein kleiner Jude, namens Solomon Rice (Reiß) in einem Holzgebäude, welches ursprünglich einem anderen Zwede gedient hatte, ein Dry Goods-Geschäft eröffnet. Solomon Rice stand mit mir in gleichem Alter, denn wir waren damals beide 27 Jahre alt. Ich habe niemals ein Wortteil gegen Juden gesagt, wie so viele Leute, die sich Christen nennen, sondern stets den Menschen nach seinen Charakter, und nicht nach Rasse oder Religion beurteilt und habe immer dem Grundsatze gefolgt: „Wie du mir, so ich dir!“ Ich bin 9 Monate in Rice's Geschäft tätig gewesen und kann wohl sagen, daß Rice

und ich gut mit einander fertig geworden sind, denn wir ergänzten einander, so zu sagen. Er, damals mein Vorgesetzter, der nur notdürftig lesen und schreiben und rechnen gelernt hatte, fühlte bald, daß er in Bezug auf Bildung weit unter mir stand, und ich sah ebenfalls bald ein, daß ich als Verkäufer aus seiner Behandlung der Kunden viel von ihm lernen konnte. Sein Warenlager hatte einen ungefähren Wert von \$1500 und wurde, wenn der Vorrat auf die Reize ging, gleich wieder durch frische Ware ergänzt und vervollständigt.

Alle Waren wurden bei Heidenheimer in Galveston gekauft und manche Sachen, die auf dem Schiffe naß geworden, oder sonst irgendwie beschädigt waren, wurden spottbillig eingekauft und mit ansehnlichem Profit wieder verkauft. Obwohl wir für die meisten Sachen feste Preise hatten, wurden viele Artikel nach Gutdünken und nach der Zahlungsfähigkeit der Kunden bewertet. Auf allen neu angekommenen Sachen wurde der Einkaufspreis markiert und zwar nicht durch Zahlen, sondern durch Buchstaben. Dazu diente ein Wort mit zehn verschiedenen Buchstaben, wie z. B. Monument, indem die Buchstaben von P bis p, die Zahlen von 1 bis 9 und der letzte Buchstabe f die Maß repräsentierten. Wenn z. B. ein Stück Ware 100 markiert war, so bedeutete dies, daß der Einkaufspreis \$2.78 gewesen war; trug ein Stück Zeug den Vermerk m, so hatte es 4 Cents per Yard gekostet. An diesen Sachen wurde damals 70, 80 und 100 Prozent verdient. Alles mußte bar bezahlt werden; nur wenigen Kunden wurde ein kurzer Credit gewährt. Als ich außer einem kleinen Aufschreibebuch, worin einige mit Bleistift eingetriebelte Notizen standen, nichts von einer Buchführung bemerkte und nirgends einen Ausweis über Einnahmen und Ausgaben finden konnte, sprach ich meine Verwunderung darüber aus, worauf mir Rice erwiderte, er brauche keine Bücher, das habe er Alles im Kopfe. Auf meinen Einwand, daß er so nie genau wissen könne, wie er geschäftlich stehe, setzte ich er doch durch, daß ich über Einnahmen und Ausgaben im Geschäft Buch führen konnte, wofür Rice später wiederholt Gelegenheit fand, mir zu danken. Hinter dem Laden befand sich eine kleine Stube, welche von ihm als Schlafzimmer benutzt wurde; ich schlief im Laden. Unsere Mahlzeiten nahmen wir in einer Restauration in der Nähe ein. Das Geschäft ging gut. Außer den Stadtleuten, die jedoch meistens größere Geschäfte bevorzugen bei ihren Einkäufen, hatten wir besonders Farmer und Farmrenter als Kunden; außerdem viele Neger. (Mexikaner gab es damals nur wenige in Waco und Umgebung.) Das Baumwollspinnvermögen auf den großen Plantagen in der Umgegend der Neger, welche auch von den Farmern, die mit ihrer Familie diese Arbeit nicht bewältigen konnten, zur Hilfe herbeigezogen wurden. An einigen Tagen in der Woche, besonders Sonnabends, ging unser Geschäft sehr flott, so daß wir alle Hände voll zu tun hatten, um die Kunden befriedigen zu können. Es war damals nur Gold und Silber im Verkehr; in Silber gab es aber nur Halbe- und Vierteldollars, sowie Zehn- und Fünfcentsstücke, letztere auch in Nickel. Ganze Silberdollars kursierten damals nicht; es war eine Seltenheit, daß man einen ganzen Dollar von einer Prägung früherer Jahre zu sehen bekam. Der Papier-Dollar war nur 90 Cents wert und erreichte seinen vollen Wert von 100 Cents erst wieder im Jahre 1875.

Nach Geschäfts-schluß verbrachte ich die Abende sehr oft bei Steffens. Entweder spielte ich Schach mit Herrn Steffens, oder ich unterhielt mich angenehm mit ihm und seiner Gattin. Frau Steffens, die in der deutschen Literatur sehr bewandert war, wußte eine interessante Unterhaltung zu führen, so daß mir die Stunden nur zu schnell verstrichen. Sie sprach dabei ihr Bedauern aus, daß ihre älteste Tochter, Mathilde, (eine kleine runde Pummel von 20 Jahren,) gar keinen Sinn für deutsche Bildung habe und lieber englische, als deutsche Bücher lese, trotzdem sowohl sie selbst, als auch ihr Mann sich immer bemüht hätten, ihrer Tochter eine gründliche deutsche Erziehung bei zu bringen. Et-

was indessen hatten die Eltern bei diesen Bemühungen dennoch erreicht; ihre sämtlichen Kinder konnten wenigstens ziemlich fehlerfrei deutsch sprechen; sie „mischelten“ nicht, auch hatten sie gelernt die deutschen Vornörter mit den

richtigen Fällen zu gebrauchen. Ein Verstoß dieser Art wurde nicht von den Eltern getilgt und in der Folge nur selten vor.

(Fortsetzung folgt.)

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer. H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Semme, John Marbach, Otto Reinarz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Geschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Straps, Peitschen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundshaft schätzen.

Bei der Einzahlung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, New Braunfels, Texas.

Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung.

Name _____

Adresse _____

Leset die Anzeigen!
Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfels Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundshaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.

Pokales.

Der Kontrakt für den Bau eines \$30,000-Office-Gebäudes für die Dittlinger Industrien ist, wie uns Herr H. S. Wagenführ mitteilt, abgeschlossen worden, und mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Das Gebäude wird nach Plänen, welche die Architekten-Gesellschaft & Harris von Austin geliefert hat, aus verstärktem Concrete gefertigt errichtet und mit allen modernen Einrichtungen versehen. Es wird 46 Fuß breit, 82 Fuß lang und zwei Stockwerke hoch sein. Der Bauplatz befindet sich in der Nähe der Comal-Brücke an der San Antonio-Strasse, gegenüber von Dittlingers Mühle.

In dem in der letzten Nummer veröffentlichten Abschnitt der „Texanischen Erinnerungen“ des Herrn A. C. Jensen wurde durch Eintrag einer falschen Zeile die darin zitierte „Reimer“ entstellt; dieselbe hätte wie folgt lauten sollen:

„Was ist mich das mit dich, mein Kind?
Du ist mich nicht, du triffst mich nicht,
Du stippst mich nicht in'n Teel
Sag, mich, bist du denn krank, mein Kind?“

Herr Fr. Kirchhoff von Vanersmith in Gillespie County besuchte Verwandte in Seguin und stakete auf der Durchreise auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen geschätzten Besuch ab. Herr Kirchhoff sagte uns, daß auch in seiner Gegend noch wenig vom Winter bemerkbar ist und daß die Erdbeerenstauden voll reifer und halbreifer Früchte hängen.

Herr Fred Homann, ein Neu-Braunfels Junge und Graduiertes des W. & M. College von Texas, Sohn von Herrn Alfred Homann und Frau von hier, verheiratete sich in Tersey City mit Fräulein Lauretta Stearne. Das junge Paar wird in Philadelphia wohnen.

Ein während des Krieges in dieser Gegend verhafteter und vom Kriegsgericht in Fort Sam Houston bei San Antonio zum Tode verurteilter deutscher Spion, dessen Strafe von Präsident Wilson in lebenslängliche Zuchthaushaft umgewandelt wurde, soll, wie jetzt aus Washington berichtet wird, vom 20. Mai 1935 an unter Parole auf freien Fuß gesetzt werden. Der Mann heißt Lothar Wisky und wurde im Jahre 1918 festgenommen; bei seiner Verhaftung gab er seinen Namen als Pablo Waberst an, und behauptete, er sei in der Hauptstadt, Mexiko aufgekauft. Nach seiner Ueberführung und Verurteilung wurde er nach dem Zuchthaus der Vereinigten Staaten in Deabentworth gebracht, wo er sich jetzt befindet. Von Berlin aus hat man sich bemüht, die sofortige Freilassung Wiskeys, welcher Kadett der deutschen Flotte war und zu Anfang des Krieges in der deutschen Handelsflotte diente, als die des „letzten Kriegsgefangenen“ zu erzielen.

Bei Herrn Henry Toy und Frau, geb. Lausch, ist ein Töchterlein angekommen.

Den vielen Lesern die in letzter Zeit ihr Abonnement entrichtet haben, sind die Herausgeber aufrichtig dankbar. Viele haben ihre Checks oder Money Orders mit freundlichen Worten begleitet oder bei der Einfindung, bezw. Entrichtung interessante Neuigkeiten mitgeteilt, andere haben jeder einen neuen Abonnenten eingesandt, und jemand schickte neulich sogar deren zwei. Die zunehmende Leserschaft zeigt, daß unsere Bemühungen, eine lesbare texanische Zeitung in deutscher Sprache zu liefern, anerkannt werden. Beim Durchsehen der Bücher finden wir jedoch daß einige Abonnenten uns bis jetzt vergessen haben. Für den Einzelnen ist der Betrag klein, aber im Ganzen repräsentiert er für die Herausgeber eine nicht unbedeutende Auslage, denn wenn man heutzutage für \$2.00 zweimonatlich im Jahre etwas geliefert hat, bleibt auch dann nur ein sehr bescheidener Profit übrig, wenn nicht viel Arbeitskraft und Porto für das Ausfinden von Rechnungen verwendet werden muß. Es wäre schön, wenn bei der nächsten Inspektion alles hundertprozentig aufgefaßt wäre.

Checks und Money Orders können an folgenden einfache Adresse geschickt werden: Zeitung, Neu Braunfels,

Texas. Wir schicken eine Dittling.

Herr Heinrich Friesenhahn, seit vielen Jahren ein Leser der Neu-Braunfels Zeitung wurde letzten Donnerstag Abend in seinem Heim bei Selma aufs angenehmste überrascht, indem viele Freunde und Bekannte sich einfanden, um ihm ihre besten Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag darzubringen. Herr Friesenhahn erfreut sich jugendlicher Ausgeglichenheit und bester Gesundheit und sagt, er fühlt sich noch wie ein Neunjähriger.

Die von hiesigen Damen unternommene Sammlung abgelegter und entbehrlicher Kleidung für die Notleidenden in Deutschland wird noch fortgesetzt und alle, welche geneigt sind dazu beizutragen, werden erjucht, die betreffenden Kleidungsstücke bei einer der folgenden Damen abzuliefern: Frau Otto Soechting, N. 1; Frau Willie Scholl, Frau Martin Freiß, und Frau John Schaefer in der Comalstadt; Frau John Schnabel, Frau Friedr. Wolfshohl, Frau Alb. Gifel, Frau Pastor Wormhingweg, Frau John Faust, Frau John Jenke, Frau Bertha Lays; Fräulein Elise Hoffmann, 4 Weilen-Creef; Frau Herrn Dietel, Schumannsville; Frau Willie Buske, Vereinsberg. Frau Hugo Bartels, Clear Spring. Die geschenkten Kleidungsstücke werden ohne Kosten für die Geber nach Deutschland hinüberbefördert. Mehrere Automobilladungen konnten bereits nach San Antonio gebracht werden, von wo aus die Weiterbeförderung stattfindet.

Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Wm. Hansmann und Sohn, Wm. Rabe, Alb. Schuenemann, Willie Kewitz, Senator F. C. Weinert, Emil Vose, Alwin Junker, John Wolfshohl, Karl Eisenhauer, Tuffi Goffi und Schwester, Frau Otto Schermann, Carl Vornmann, Aug. Zipp, Herrn. Mehsfeld und Sohn, Marwin Zipp, Chas. Schwab, Prof. A. W. Niedler, Frau Paul Bartisch, Sachsenmeyer, Peter Friesenhahn, Henry Schoepe, Otto Schoepe, Fritz Klambunde, Frau Gy. Nelle und Sohnlein, Franz Wunderlich, Fritz Waldschmidt, Pfeuffer, Frau Carl Zentisch, Herbert Zentisch, Frau Olga Pundob, Fräulein D. D. Bell, F. Druelbert, Richter J. Madden Hy, Louis S. Scholl, Joe Reiningger, Edgar Bell, Julius Mehlitz, Alfred Loepferwein, Fräulein Alma Runge, Wilton Tolle, Fräulein Thea Staats, Emil Heinen, Adolf Eggeling, Clarence Tolle, Ferdinand Witt, Wm. Auehler, Jakob Seiler, Fritz Schumann, County-Richter Carl Roeper, Frau Ferdinand Scheel und Sohn, Franz Sonntag, Frau Ed. Liesmann, Louis Dietert, Ernst Ruehle, Fräulein Edna Moeller, Theodor Friesenhahn, Frau Geo. Wells, Joe Meitz, U. W. Pittman, Georg Gerhard, Hermann Kufch, S. Holtzermann, Otto Koepf, Fräulein Froelich, Frau Mathilda Hinmann, Arthur Busch, D. V. Pfanzitel, E. A. Eiband, Frau Elisabeth Ueder, Alex. Mueller, Hanno Faust, Louis Bueß und Sohn, Otto Pantermühl, Louis Bartels, Elmar Duelm, Frau Ernst Zipp und Sohn, Fr. Ader, Otto Heid, Hy. Engelke, Louis Högfelder, Johann Heinrich Noedel, C. Walter, Fr. Kirchhoff, Franz Zonas, Edwin Ganz, Franz Hildebrandt, Fred Lausch, Victor E. Roth, Hamilton, Chas. Willig, Alfred Schlather und Sohn, Bennie Vornmann, Andreas Germer, Fritz Poh, Carl Erben, Alwin Friesenhahn, Hermann Schulze, J. Otto Fischer, und viele Andere.

Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Wm. Hansmann und Sohn, Wm. Rabe, Alb. Schuenemann, Willie Kewitz, Senator F. C. Weinert, Emil Vose, Alwin Junker, John Wolfshohl, Karl Eisenhauer, Tuffi Goffi und Schwester, Frau Otto Schermann, Carl Vornmann, Aug. Zipp, Herrn. Mehsfeld und Sohn, Marwin Zipp, Chas. Schwab, Prof. A. W. Niedler, Frau Paul Bartisch, Sachsenmeyer, Peter Friesenhahn, Henry Schoepe, Otto Schoepe, Fritz Klambunde, Frau Gy. Nelle und Sohnlein, Franz Wunderlich, Fritz Waldschmidt, Pfeuffer, Frau Carl Zentisch, Herbert Zentisch, Frau Olga Pundob, Fräulein D. D. Bell, F. Druelbert, Richter J. Madden Hy, Louis S. Scholl, Joe Reiningger, Edgar Bell, Julius Mehlitz, Alfred Loepferwein, Fräulein Alma Runge, Wilton Tolle, Fräulein Thea Staats, Emil Heinen, Adolf Eggeling, Clarence Tolle, Ferdinand Witt, Wm. Auehler, Jakob Seiler, Fritz Schumann, County-Richter Carl Roeper, Frau Ferdinand Scheel und Sohn, Franz Sonntag, Frau Ed. Liesmann, Louis Dietert, Ernst Ruehle, Fräulein Edna Moeller, Theodor Friesenhahn, Frau Geo. Wells, Joe Meitz, U. W. Pittman, Georg Gerhard, Hermann Kufch, S. Holtzermann, Otto Koepf, Fräulein Froelich, Frau Mathilda Hinmann, Arthur Busch, D. V. Pfanzitel, E. A. Eiband, Frau Elisabeth Ueder, Alex. Mueller, Hanno Faust, Louis Bueß und Sohn, Otto Pantermühl, Louis Bartels, Elmar Duelm, Frau Ernst Zipp und Sohn, Fr. Ader, Otto Heid, Hy. Engelke, Louis Högfelder, Johann Heinrich Noedel, C. Walter, Fr. Kirchhoff, Franz Zonas, Edwin Ganz, Franz Hildebrandt, Fred Lausch, Victor E. Roth, Hamilton, Chas. Willig, Alfred Schlather und Sohn, Bennie Vornmann, Andreas Germer, Fritz Poh, Carl Erben, Alwin Friesenhahn, Hermann Schulze, J. Otto Fischer, und viele Andere.

Als erste türkische Frau hat die Tochter des türkischen Dichters Aga Oglu an der Universität in Konstantinopel sich immatrikulieren lassen. Bisher waren die Kollegen den Frauen verschlossen, und die medizinische Fakultät hat als erste erreicht, daß nunmehr auch Frauen als Hörerinnen zugelassen werden.

In Amsterdam hängt in der dortigen Kalwerstrasse in den Labakläden folgendes Plakat: „Ferientreise nach Deutschland! Beim Einkauf von fünf Zigaretten erhält jeder umsonst einen deutschen Zehnmarkstücken!“

In Siebenbürgen wurden Falschmünzer verhaftet, die aus echtem Gold frühere ungarische Zehn- und Zwanzigkronenstücke herstellten. Das Gold kauften sie zu sehr billigen Preisen von Arbeitern der Brader Goldwerke und verkauften die fertigen Münzen an der Börse. Die Nachahmung war außerordentlich geschickt.

Entrüstet über die unadäquante Haltung Frankreichs Deutschland gegenüber und die schroffe Vergerung der französischen Regierung den Entschädigungsplan von Ramsd auch nur in Erwägung zu ziehen, prophezeit die britische Presse den Zusammenbruch der Konferenz der Premierminister. In den Londoner Zeitungen wird das Auftreten Poincarés als „rüde“ bezeichnet, und Frankreich wird beschuldigt, die Forderungen, daß die restlichen Delfelder des Gebiets Moskau der Türkei zurückgegeben würden, aufgeschwatzt zu haben. Frankreichs ausgesprochener Entschluß, Deutsch-

land den letzten Pfennig auszukupfen mit der Drohung, daß das Ruhrgebiet besetzt werden würde, wird als Beweis dafür angesehen, daß Lloyd George Recht hatte, als er die Beschluldigung erhob, daß die französischen Militaristen beabsichtigen, das ganze linke Rheinufer an sich zu reißen. Die Ankünder Lloyd Georges jubeln über die Neuherung Poincarés, daß er lieber mit diesem zutun haben würde als mit Bonar Law. Sie hoffen, daß die Erfolglosigkeit des neuen Premierministers in Paris bald dazu führen werde, daß Lloyd George wieder zur Macht kommt.

Nach einer Mitteilung der Londoner „Daily Mail“ hat der italienische Tennisbund an sämtliche Staaten Mitteleuropas, darunter auch an Deutschland und Oesterreich, eine Einladung für ein internationales Tennisturnier in Rom ergehen lassen. Zum erstenmal seit dem Krieg werden also deutsche und österreichische Tennisspieler Gelegenheit haben, sich mit den Spielern der vormals feindlichen Staaten zu messen.

Einer Depesche der Londoner „Times“ von Southampton zufolge werden Dampfer deutscher Linien bald wieder in englischen Häfen anlaufen. Die Hamburg-Amerika-Linie wird danach im Frühjahr ihren Southampton-Dienst wieder aufnehmen und die Doernier-Linie ihre Süd- und Ost-Afrika-Dampfer wieder nach demselben Hafen senden. Der Dienst der letzteren Linie nach West-Afrika von Southampton aus ist bereits wieder im Gange.

Scheel, Gust. C. Schaefer, D. Stahl, Robert Heimer, Robert Vose, Edgar Kirmse, Albert Medel, Julius Pantermühl, Bernhard Vorderer, Geo. Baetge, Herrn. C. Locke, Joo Vose, Albert Rompel, Albert Bartels, Otto Erben, Ernst Specht, Hanno Faust, Oscar Rabe, C. J. Brann, Hilmar Doehne.

Zweite Woche.
Paul Knoll, Emil Simon, August Meß, Jr., Alwin Dauer, Walter Nowotny, Elmo Arnold, Adolf Becker, Harry Penshorn, Chris. Herr, Gustav Hampe, Bruno L. Pape, Joe Oberkamp, Georg Knepper, Alb. Habermann, Joe Dieß, Eugen Froelich, Harry Rüst, Ad. Brinkfoeter, Alfred Veierle, Harry Schlather, Otto Bergemann, Walter Stuh, Otto Lueders, W. C. Long, Henry Bender, Walter Seidmeyer, Willie Scholl, Oscar Wismann, Otto Schlicher, Edward Jen, Emil Waldschmidt, Emil Sahm, Ernst Georg, Emil Doepfenschmidt, Max Delfers, Willie Bremer, Alfred Zumb, Walter Wagenfuhr, Ernst Raud, Wm. F. Kerlik, Chas. Calhoun, Adolf Haag, J. J. Sippel, Eugen Preusser, Arthur Baetge, Otto L. Bogel, Chas. Groenke, F. C. Komotny, Willie Haas, Adolf Freiß, Max Vinnart, Louis Nolte, Ernst Gifel, Adolf Vading, Alex. Floege, Walter Zonas.

Dritte Woche.
Herth. Thiele, Herbert Vading, Alb. Schubert, Paul J. Nowotny, Bruno Soechting, Gustav Ebel, Harry Galie, Harry Doerr, Hugo Krudemeyer, John Doehne, Jr., Hugo Neufe, J. J. Sippel, Ernst Georg, Emil Doepfenschmidt, Max Delfers, Willie Bremer, Alfred Zumb, Walter Wagenfuhr, Ernst Raud, Wm. F. Kerlik, Chas. Calhoun, Adolf Haag, J. J. Sippel, Eugen Preusser, Arthur Baetge, Otto L. Bogel, Chas. Groenke, F. C. Komotny, Willie Haas, Adolf Freiß, Max Vinnart, Louis Nolte, Ernst Gifel, Adolf Vading, Alex. Floege, Walter Zonas.

Weg mit dem Juden!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfkrankheiten. Zu haben bei D. C. Voelker & Son, 17. Adv.

Inland.
Henry Jords Entschluß, in der Nähe von Chicago eine neue Automobil-Fabrik zum Kostenaufwand von \$6,000,000 zu errichten, ist ein Teil des Vergrößerungs-Projektes, das zu den größten Plänen industrieller Ausdehnung gehört, die die Welt je gesehen hat. Zu diesem Projekt gehört auch die große industrielle Anlage in New Orleans, die kürzlich begonnen worden ist, ferner die geplante neue Anlage in St. Louis und die Ausmzung der Wasserkraft in St. Paul. In der neuen Anlage bei Chicago werden gleich bei Beginn 6000 Leute Arbeit finden.

Anfolge des Zusammenbruchs der Konferenz der Premierminister wurden am 5. Januar an der New-Yorker Börse große Mengen deutscher Mark zum Verkauf angeboten, und dies hatte zur Folge, daß die Mark von 1.23 auf 1.15 Cents das Hundert fiel, gleich 11,500 Mark zum Dollar, der niedrigste Stand, den die Mark je aufzuweisen hatte. Auch andere europäische Wechselraten gingen herunter.

Präsident Harding hat dem Handelssekretär Herbert Hoover die Stelle des Sekretärs des Departements des Innern, die durch die Resignation von Albert U. Hall am 4. März vakant werden wird, angeboten. Nach einer Konferenz zwischen Präsident Harding und Sekretär Hoover wurde jedoch erklärt, daß letzterer sein bisheriges Amt behalten werde.

Vier Männer, die während des Krieges wegen Uebertretung der Kriegsgehalte zu zehn bis zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, sind von Präsident Harding begnadigt worden.

Während Generationen. Eine neue Generation übernimmt nur wenige Dinge der alten Generation. Sie macht neue Entdeckungen und Erfindungen und ändert und verbessert die Zustände, so daß nur wenig vom Alten übrig bleibt. Doch das Verbleibende ist gewöhnlich von so erprobter Güte, daß es für die moderne Zivilisation unentbehrlich ist. Dies sieht sich auch von Medizinern sagen. Herr Wm. C. Fren von Champion, Alta., schreibt: „Mein Vater gebrauchte Forni's Alpenkräuter; es war ihm sehr heilsam und hat ihn tatsächlich von einem schweren Leiden befreit. Ich möchte jetzt gerne erfahren, ob das Heilmittel auf irgend eine Weise hier nach Kanada geschickt werden kann.“ Vier Generationen haben dieses Kräuterheilmittel ihre Familienmedizin genannt; sein Ruhm und seine Beliebtheit wachsen noch immer. Ein Heilmittel welches während 143 Jahren seine Beliebtheit nicht verloren hat, muß hervorragende Eigenschaften besitzen. Forni's Alpenkräuter ist seine Apotheke; besonders die folgenden Agenten liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Jury-Liste.
Februar-Termin des District-Gerichtes von Comal County.
Grand Jury.
E. A. Schumann, Alfred Staats, Edgar Reiningger, Udo Hellmann, Richard Pfeuffer, Otto Penshorn, Ferd. Friesenhahn, Rud. Breger, Sr., Hermann Moos, Herrn. Amibbe, Jr., Wm. Bueßcher, Alfred Pantermühl, Edwin Sattler, John S. Karbach, Egon Moes, Paul Marbach.
Petit Jury.
Erste Woche.
Wm. Schlamens, Ed. Altwein, S. J. Fischer, Max Altgelt, Ralph Lude, Wm. D. G. Bartels, Ed. Braume, Walter Seiffkamp, August Mar, Hy. C. Hochow, Leopold Pape, Peter Goll, Rud. Ruedle, H. S. Gode, Albert Eisenroth, Harry Ganz, Fritz

worden mit der Bedingung, daß sie binnen 60 Tagen das Land verlassen. Die Namen der Begnadigten sind: Aurelio Vincenti Azuara, C. J. Bourg, Peter Green, Chas. L. Lambert, Harry Lloyd, Burt Lorton, Sam Scarlett und Archie Sinclair.

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

worden mit der Bedingung, daß sie binnen 60 Tagen das Land verlassen. Die Namen der Begnadigten sind: Aurelio Vincenti Azuara, C. J. Bourg, Peter Green, Chas. L. Lambert, Harry Lloyd, Burt Lorton, Sam Scarlett und Archie Sinclair.

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

worden mit der Bedingung, daß sie binnen 60 Tagen das Land verlassen. Die Namen der Begnadigten sind: Aurelio Vincenti Azuara, C. J. Bourg, Peter Green, Chas. L. Lambert, Harry Lloyd, Burt Lorton, Sam Scarlett und Archie Sinclair.

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Das in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle habe von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt.
In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“
Ein Stimmchen: „Herr Lehrer, der Dollar!“

Bruchteile eines Cent etwas Angekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

„Es ist anders“
Das ist was die Leute sagen über Forni's Alpenkräuter
Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorzügen. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenschein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.
Versuche es nur einmal, — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst.
Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen, Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt
Emil Heinen, Präsident
Chas. Reinarz, Vice-Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann
Louis Forshage
Emil Heinen
Wm. Komotny
Alfred H. Rothbe
H. B. Richter
Ed. Mohbe
Gust. Reinarz
C. P. Stein
Aug. Zimmermann Jr.
Fred Lausch

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Neu - Braunseiser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunseiser Zeitung Pub. Co

18. Januar 1923.

H. F. Heim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunseiser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Kriege kommen und gehen, aber Kriegspreise bleiben bei uns.

Die kalte Welle am Montag endete mit einem Thermometerstand von 8 Grad über dem Gefrierpunkte. Und so etwas nennt sich Winter in einer Demokratie!

Sprachkenntnisse sind Bildungswerte, die auch eine praktische Bedeutung haben. Man thut unrecht, wenn man sie seinen Kindern vorenthält.

Eine alte Fabel behauptet, daß man seine guten Eigenschaften in einer Tasche vor sich, seine schlechten in einer Tasche hinter sich trage, und daß man daher die guten Eigenschaften stets sehe und die bösen leicht übersehe. Die Fabel gilt wohl auch für Städte. Neu-Braunfels erfreut sich sonder Frage einer ausnahmsweise reichgefüllten Wortertafel, aber was im Touristener auf dem Rücken steckt, das sehen wir nicht. Doch kann auf Grund sichtbarer Beweise behauptet werden, daß sich leider ein Teil derjenigen Sorte un-

verzeiblicher Rücksichtslosigkeit darin befindet, welche Bananenschalen auf die Seitenwege wirft.

Texas und Oklahoma erhoben Anspruch auf durch Oelkunde wertvoll gewordenen Gebiet am Red River. Für Europa hätte das als eriklaffiger Kriegsgrund gegolten und Schwert und schimmernde Wehr hätten der Streit entscheiden müssen. Amerika unterbreitet solche Fragen einem Gerichtshofe und gibt sich mit der Entscheidung zufrieden. Der oberste Gerichtshof hat gegen Texas entschieden. Mobilisieren wir deshalb gegen Oklahoma? Nein! Wozu denn? Jeder Texaner kann zu irgend einer Zeit nach Oklahoma gehen und dort dieselben Rechten genießen wie ein Einheimischer; und jeder Bewohner von Oklahoma kann unter denselben Bedingungen nach Texas kommen. Unsere Grenzen dienen nur praktischen Verwaltungszwecken. Wird sich Europa jemals zu einer solchen vernünftigen Auffassung emporschwingen?

Denkt jemand schon an Vorbereitungen für Ferienreisen, um den Kindern Gelegenheit zu geben, deutsch lesen zu lernen? Junge Amerikaner, die so leicht neben der Landessprache noch eine zweite Sprache sprechen und wenigstens lesen lernen können, sollten dieses Vorzeile nicht beraubt werden. Kenntnis der deutschen Sprache ermöglicht ein tieferes Verständnis der Landessprache und ist nicht allein ein vorzügliches Bildungsmittel, sondern auch von bedeutendem praktischen Wert, denn Deutsch ist die Sprache von neunzig Millionen Menschen auf dieser Erde, mit denen wir Amerikaner geschäftlich und freundschaftlich verkehren wollen.

lokales.

† In der Nähe der Achtmeilen-Creef starb Sonntag, den 14. Janu-

ar an einem langwierigen Siechtum infolge eines Magenleidens Frau Anna Junfer, geb. Senke. Die Da-bingschiedene wurde geboren am 6. April 1865 zu Kallberg, Pommern, wo sie auch ihre Kinder- und Jugendjahre verlebte. Im Jahre 1882 kam sie dann in Begleitung von Verwandten nach Texas. Hier reichte sie im Jahre 1885 die Hand fürs Leben Herrn Carl Junfer, mit dem sie bis zu ihrem Tode in glücklicher Ehe lebte. Derselben entsprossen 3 Söhne und 3 Töchter, von denen ein Töchterlein im zarten Kindesalter hinstarb. Die Verbliebene wohnte mit ihre mGatten all die vielen Jahre in Guadalupe County und erwarb sich einen zahlreichen Freundschaftskreis. Sie erreichte das Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Ihre teure Leibesbülle wurde am Montag, den 15. Januar, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Wornhinweg leitete die Begräbnisfeier, und die Herrnmannsöhne, die in corpore sich beteiligten, verlasen ihr Ritual. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, 3 Söhne, die Herren Ernst, Willie und Charles Junfer, 2 Töchter, Zrl. Amanda Junfer und Frau Frank Knieff, ein Bruder und eine Schwester in der alten Heimat und ein weiterer Bruder im Norden unseres Landes, 3 Enkel und ein Schwiegersohn und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Herr Bernhard Borchers und seine Ehegattin Emma, geb. Dedeke wurden am Donnerstag, den 11. Januar, von einem schweren Schiffschlag getroffen, indem ihnen ihr jüngstes Kind, das Töchterlein Erna, nach einer kurzen Krankheit von nur wenigen Tagen an Halsbrüune durch den Tod genommen wurde. Das teure Kind wurde geboren am 28. Juni 1919 und brachte somit sein Leben auf nur 3 Jahre, 6 Monate und 13 Tage. Seine kleine Leibesbülle wurde am Donnerstag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Wornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, 3 Brüder, 7 Schwestern, die Großmutter von mütterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

† Auf der Farm seines Sohnes Martin an der Yorks Creef, wohin er sich Ende vorigen Monats begab, um vielleicht durch eine Veränderung günstig auf sein Befinden einzuwirken, starb am Dienstag, den 9. Januar, Herr Martin Kuppel an einer Complication von Leiden, die die Hauptorgane betroffen hatten.

Der in so weiten Kreisen allgemein bekannte und hochgeschätzte Mann wurde geboren am 26. Mai 1857 zu Satteneim bei Frankfurt am Main, woselbst er auch seine frohen Kinder- und Jugendjahre verlebte. In seinen jungen Jahren hatte er auch die Gelegenheit, durch eine höhere Schulbildung seine bedeutenden Geistesgaben zu entwickeln und hatte sich zum Lithographen ausgebildet. Als junger Mann ergriff er den Wanderstab und kam nach Australien, wo er seine Gattin Annie, geb. Etlinger fand und sich mit ihr in den Ehestand begab. Nach einem 4jährigen Aufenthalt kehrte er wieder zurück in die alte Heimat, um aber nun bald darauf abermals den Wanderstab zu ergreifen. Diesmal lenkte er seine Schritte nach Amerika, und er sollte in unseren Staaten seine eigentliche Lebensaufgabe finden. Für 30 Jahre war er hier als erfolgreicher Lehrer tätig, und zwar 15 Jahre an der Yorks Creef, 5 Jahre als Superintendent der Seguiner Schulen und 10 Jahre in Labaca County. Zimmer rührig und strebsam, zog er vor etlichen Jahren nach Neu-Braunfels und praktizierte noch 3 Jahre hier als Advokat. Da gebot die Krankheit seinem thätigen Leben Einhalt. Trotz der treuesten Pflege von seiten der Angehörigen und des besten ärztlichen Bestandes entschloß er eines sanften Todes im Alter von 65 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen.

Es war dem Verbliebenen mit seiner Gattin und seinen Kindern ein recht angenehmes und harmonisches Familien Glück beschieden gewesen, daß, obgleich der Verbliebene ein schönes Alter erreicht hatte, man ihm

doch allgemein gewünscht hätte, daß er noch ein paar Jahre seinen Lieben am Leben erhalten geblieben wäre.

Schmerzlich trauern über seinen Gingang: die Gattin, 4 Söhne, die Herrn Joseph, Martin, John und Percy Kuppel, 3 Töchter, Frau Jul. Mehlig, Frau Eddie Kruse und Zrl. Lala Kuppel, zwei Schwiegeröhne, vier Schwiegertöchter, 14 Enkel, ein Bruder, Herr Joseph Kuppel, eine Schwester, Frau Franz Zimmermann, und wie das zahlreiche Leichenbegängnis und die reiche Fülle von Blumen bekundeten zahlreiche Verwandte und Freunde. Eine Tochter, Frau Barbara Widner, ist dem geliebten Vater im Jahre 1911 und sein Sohn Frank im Jahre 1920 im Tod in die Ewigkeit vorausgegangen.

Seine sterbliche Leibesbülle wurde am Mittwoch Vormittag unter Leitung von Pastor Wornhinweg auf dem Lone Oak Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Als Ehrenbahrtträger fungierten die Herren H. S. Pfeuffer, Geo. Ciband, Ernst Ciband, Othmar Grüne, Ferd. Numburg, Z. V. Dibrell, Z. B. Willmann, Ed. Eberhard, Ed. Rohde und Carl Köper. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren Ad. Seidemann, J. R. Zuchs, Martin Jausi, Herbert Senne, Emil Roelker und Emil Heinen.

Geld zu verborgen
auf eriklaffige Sicherheit. Zu erfragen in der Zeitungs - Office. 17 2

Metz 25
Gebrauchte Teile zu verkaufen bei 17 2 Ferdinand Haun, Route 5.

Zu kaufen gesucht
Second hand Shelving und Counters. Man melde sich bei Ernst Koch.

Därme
Die besten, große (Selects), Frische Würst, Speck, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt.
F. J. Schumann Meat Market
Wir haben das Beste.
Telephon 387.

Blumen-Bogen
Eine Probe der von mir angefertigten Blumen - Bogen ist im Juwelier - Geschäft von F. C. Hoffmann von Samstag an ausgestellt.
1 C. Walter.

Ein Bargain.
Ein gutes zugestiftes Pferd, 15 Hand hoch, einfarbig rot, zieht einzeln oder doppelt. Preis \$50.00. Nachfragen in der Zeitungsoffice. 17 2

Automobil - Trailer
zu verkaufen.
Edgar A. Kneupper
17 2 New Braunfels, R. 2

Zwiebelpflanzen zu verkaufen, gelbe und weiße Bermuda, 200 für 25c.
Robert Linnark, Neu - Braunfels, P. O. Box 469. 17 2

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller
i ft jeden Montag
in dem Hause der Frau Hubert Benzen, San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telephon Nummer 313. Von Dienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telephon Crockett 6822.

Zeugnis.
Boerne, Texas, den 1. Dezember, 1921.
Prof. John Miller.
Werter Herr!
Wir möchten dem Publikum mitteilen, daß unser kleines Mädchen Lonie sehr krank war, als es 5 Monate alt war und Fäune bekam. Sie hatte hohes Fieber und ihre Temperatur stieg manchmal bis auf 105. Wir hatten 6 Wochen lang zwei Ärzte für sie; sie wurde entzündet und mit Eiweiß gefüttert, woran sie beinahe verhungert wäre.
Wir schwören irgendwo zu irgend einer Zeit, daß Prof. Miller unsere Kleine gerettet hat; sie ist jetzt 6 Jahre alt und so kräftig wie irgend ein Kind ihres Alters.
Achtungsvoll,
Mr. und Mrs. Leo Soell,
Boerne, Texas.
Prof. John Miller

Januar-Räumungs-Verkauf

Unser ganzer Vorrat Spitzen - Vorhänge wird weit unter dem Kostenpreise ausverkauft. Ein großer Vorrat Spitzen - Vorhänge, welche im Preise von \$1.50 bis \$7.50 das Paar rangierten, werden in diesem Verkauf für 50c bis \$3.00 das Paar verkauft.

Alle einzelnen Vorhänge und halben Paare sind mit speziellen Preisen versehen, einige so niedrig wie 25c das Stück. Schöne Tür - Panels so niedrig wie 20c das Stück.

Wundervolle Werte in schönen Sachen. Kommen Sie jetzt und treffen Sie Ihre Auswahl aus einem großen Vorrat.

J. Jahn
Quality Furniture Store

Ausverkauf

Geschirre, Sättel, Collars usw., ein guter Safe und sonstige Artikel werden diese Woche zum Kostenpreise ausverkauft bei

Wm. Cays

Chris Herry

Staple & fancy Groceries
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.
Prompte und höfliche Bedienung.
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.
Telephon No. 509
812 San Antonio St.

Echo Halle
Donnerstag, den 18. Januar 1923
abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel der
Vienna Operetta Co.
50 Personen — Eigene wundervolle Dekorationen und Kostüme
Aufgeführt wird
„Das Dreimäderlhaus“
Musik von Franz Schubert
Operette in 3 Akten
(In Berlin weit über 1000 Aufführungen)
Vorverkauf in Richters Apotheke
Reservierte Sise \$1.50, andere Sise \$1.00, Kinder 50 Cents.

Großer
Preis - Masken - Ball
— in der —
Echo Halle
Sonntag, den 28. Januar
Sechs Preise werden verteilt: Beste Gruppe \$8, zweitbeste Gruppe \$6; bestes Paar \$4, beste Damenmaske \$3, beste Herrenmaske \$3, beste Charaktermaske \$2.
Eintritt 35 Cents, Kinder 25 Cents, unter 10 Jahren frei.
Alle freundlichst eingeladen.
Mittendorfs Syncopators musizieren.

Großer Preis - Masken - Ball
— in der —
Echo Halle
Samstag, den 3. februar
Zum Besten des City Hospitals
Fünf schöne Preise:
1. Beste Gruppe. 2. Bestes Paar. 3. Beste Damen - Maske.
4. Beste Herren - Maske. 5. Beste Charakter - Maske.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c
Mittendorfs Syncopators musizieren.

Großer Masken - Ball
gegeben von den
Modern Woodmen of America
— in der —
Echo Halle
Samstag, den 10. februar.
Die folgenden Preise werden verteilt: Beste Gruppe \$9.00, bestes Paar \$6.00, beste Frauen - Maske \$3.00, beste Herren-Maske \$3.00, originellste Maske \$2.50, komischste Maske \$1.50.
Eintritt: Kinder 25c, Erwachsene 50c.
Kriegsteuer miteingeschlossen.
20% des Reinertrages wird den „New Braunfels Tigers“ gegeben.
Delfers' Jazz Orchester liefert die Musik.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Carlatane - Masken - Braid
Alles Notwendige für Masken - Kostüme.
Silber- und kupferfarbiges flaches Band,
von 1/8 bis 2 1/2 Zoll breit, 4c bis 20c die Yard.
S. V. Pfeuffer Co.

Lokales.

Die am Dienstag hier angelangte Nummer der „Weser-Zeitung“ aus Bremen war mit 30 Mark Porto frankiert.

Regelmäßige Versammlung des „Women's Civic Improvement Club“ Freitag Nachmittag 4 Uhr im Courthouse.

Unser ehrwürdiger, mehr als neunzigjähriger Pionier-Abonnent Herr Clemens Conrads schickt der Neu-Braunfels Zeitung zur Weiterbeförderung an die Kostleidenden in Deutschland zehn Dollars — in jetziger Währung annähernd 100,000 Mark — und schreibt dazu mit der festen Hand eines Hünstigers:

Ihre lobenswerte Ankündigung, daß Sie Gelder sammeln zur Unterstützung der hart heimgejudeten Bewohner Deutschlands veranlaßt mich, auch zehn Dollar zu geben. Hoffentlich werden sich die Deutschen in Amerika recht fleißig beteiligen. Achtungsvoll grüßt

Clemens Conrads.

Ueber einen Ausflug, den Richterjatter der „San Antonio Express“ im Automobil nach Neu-Braunfels unternahm, erscheint in der letzten Sonntagsausgabe folgender Bericht:

Wir fuhren 20,8 Meilen die Weimore Road hinaus, bis wo sich diese verzweigt und rechts nach Smithsons Valley, links nach Bulverde, Boerne und Spechts Crossing an der Guadalupe führt.

Wir nahmen den Weg rechter Hand und für 17 Meilen fuhren wir durch eine so anmutige Hügel- und Thalgegend, wie man irgendwo in der Nähe San Antonios findet. In der Jagdzeit ist dieses eine gute Gegend für Girsche, aber fast alle Gändereien sind hier „geposiet“.

In einem Punkt 41,9 Meilen von San Antonio kommt man wieder an einen Punkt, wo eine schön mit Kies befahrene Landstraße rechts nach Neu-Braunfels hinführt; ein sich links abzweigender Weg führt durch Smithsons Valley nach Efers Crossing. Man genießt hier eine herrliche Aussicht auf die Gegend nördlich und östlich.

Noch ein paar Meilen, und Neu-Braunfels liegt wundervoll ausgebreitet vor einem in der Tiefe. Die Fahrt geht nun einen steilen, hohen Abhang hinunter . . .

Es ist stets ein Vergnügen, Neu-Braunfels zu besuchen und den prächtigen Landa'schen Park, dessen Schönheit das Auge zu jeder Jahreszeit erfreut.

Augenblicklich geht es in Neu-Braunfels sehr lebhaft zu. Es wird viel gebaut. Die Blue Bonnet Gingham Fabrik wird an der Guadalupe gebaut, und ein schönes neues Hotel soll in nächster Zeit an der Plaza errichtet werden.

Feuerwehr - Chief Henne, ein prominenter Geschäftsmann und einer der für das allgemeine Wohlfühlthätigsten Bürger der Stadt, war der Erste, dem wir einen Besuch abstatteten. Da sich Chief T. A. Clancy von Milwaukee und Chief A. J. Goege als Gäste bei der Express-Partie befanden, zeigt uns Chief Henne viele der interessante Sehenswürdigkeiten und überreichte uns lachend den Schlüssel der Stadt.

Mit zwei Feuerwehr-Oberhäuptern in der Gesellschaft wurde naturgemäß auch die modern eingerichtete Neu-Braunfels Feuerstation besucht und Chief Henne wurde beglückwünscht wegen der vorzüglichen Ausstattung derselben. Nach der in etwa einem Monate erwarteten Ankunft einer neubestellten Motor-Feuerpritze wird die Stadt zwei solche Maschinen besitzen, welche nebst anderer neuzeitlicher Motormaschinerie der Stadt Neu-Braunfels hervorragend wirksamen Feuerchutz gewähren.

Chief Henne in bescheidener Weise informierte die Besucher, daß Dank der Opferwilligkeit und Thätigkeit der Feuerwehr und der gewissenhaften Befolgung der Feuerchutzvorschriften der gesamte Verlust durch Feuer in Neu-Braunfels im Jahre 1922 sich nur auf \$1,439 bezifferte, was einen Schaden von nur ungefähr 30 Cents pro Kopf der Bevölkerung ausmacht — gewiß ein sehr günstiger Ausweis. Neu-Braunfels hat eine sehr tüchtige Feuerwehr, und

breite Straßen, und Schindeldächer sind dort verboten. Alles dieses hat viel dazu beigetragen, daß die Verluste durch Feuer dort in den letzten acht Jahren nur eine geringe Summe ausmachten.

Die Wiener Operetten-Gesellschaft, 50 Personen stark, welche in Südamerika, Mexiko und in den letzten Tagen in San Antonio mit glänzenden Erfolge Vorstellungen gegeben hat, kommt heute auf besonderen Wunsch hiesiger Theaterfreunde nach Neu-Braunfels und wird in der Euhalle die Operette „Das Dreimäderlhaus“ aufführen. Neu-Braunfels hat noch nie Gelegenheit gehabt, eine Vorstellung dieser Art, gegeben von einer so großen Gesellschaft mit solch gediegenen Kräften hier zu sehen. Hiesige Kunstfreunde, welche die Vorstellungen in San Antonio gesehen und gehört haben, sind entzückt und begeistert davon. Der Vorverkauf der reservierte Sitze begann am Mittwoch Morgen und bis Mittag waren schon über 200 verkauft; ein volles Haus scheint daher gesichert zu sein. Von hier geht die Gesellschaft nach San Antonio zurück, wo sie auf allgemeines Verlangen noch einige Male auftreten wird. „Das Dreimäderlhaus“ ist nicht nur in Europa, sondern auch in den amerikanischen Großstädten mit beispiellosem Erfolge aufgeführt worden und ist hier unter dem Namen „Mossom Time“ bekannt. Unter den Darstellern befinden sich solche vorzügliche Kräfte wie Mizzi Delorm vom Carltheater, Wien, Walter Kaufman, vom Berliner Theater, Theodor Stolzenberg vom Neuen Operettenhaus, Berlin, Anni Tharau vom Staatstheater, Berlin, Georg Wörzke vom Centraltheater, Dresden, Georg Urban vom Melniktheater, Hannover, Betty Laßinger von der Volksoper, Wien, Erny Zolan vom Carltheater, Wien, Kap. Curt Harder vom Neuen Operettenhaus, Berlin, und Andere. Der Chorus besteht aus 24 Personen. Die Operette ist in Szene gesetzt von Direktor Gustav Blum. Die Bühnenausstattung ist eine erstklassige; die Dekorationen sind in den Werkstätten des Deutschen Bühnenvereins, Berlin angefertigt, und die Kostüme sind von Hugo Baruch & Co. in Berlin.

Den Besuchern steht ein hoher künstlerischer Genuß bevor. Die Gesellschaft kann in anderen kleinen Städten nicht spielen und es wird wohl lange dauern, bis wir hier in Neu-Braunfels wieder Gelegenheit haben, etwas so Gutes und Schönes zu sehen und zu hören.

In der Wahl am 10. Januar wurde Herr A. J. Wirtz von Seguin mit ungefähr 1000 Stimmen Mehrheit zum Senator dieses Distriktes gewählt.

Middling Baumwolle in Dallas, Houston und Galveston: 26½ bis 27,35.

Die Planters & Merchants Mills-Gesellschaft hat sich mit einem Kapital von \$1,500,000 inkorporiert.

Brandschäden ausbezahlt von Carl Altes für den Gegenseitigen Feuerversicherungsverein: Jakob Heint, San Marcos R. 1, Scheune, \$350; Hy. P. Weh, Neu-Braunfels R. 2, Scheune, \$230.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Willie Kraft, Fel. Sedwig Orth, Willie Helmke, D. G. Bartels, Edgar A. Kneupper, S. B. Schumann, Herrn. Koppin, Adolph Seidemann, Fel. Olga Fuermann, Hy. P. Weh, Otto Feist, Fel. Rosaline Schrank, Carl Schlichting, Willie Froboese, Fel. Lorena Tolle, John Soeneke, Wm. Soeneke, Louis Wittendorf, J. Schwandt, Harry Seele Paul Lindemann, Fritz Waldschmidt, Otto Heilig. Die Herren von der Wiener Operetten-Gesellschaft, Otto Jentich, Hugo Bartels, Frau Alfred Bahl, Fel. Wanda Bahl, Wm. Feltner, Edmund Penschhorn, Bernhard Vorderer, Fel. Viola Alexander, Fel. Lala Kuppel, Fel. Gertrude Faust, Louis Gerhard, Willie Bergemann, D. D. Well, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle in dieser Nummer.)

Die Cafe Cell Drop Center Drive Corn- und Cotton-Pflanzung überaus befruchtete: kein Experiment. Bei

Bräunen Sie Spitzenvorhänge? Spezialverkauf zu niedrigsten je da-gegenwärtigen Preisen jetzt im Gange.

J. Zahn, Quality Furniture Store.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeyer Co.

Maskenanzüge bei Frau J. Waldschmidt, 807 Seguin-Strasse.

Moline Neu-Reihen, Moline Gras-Maschinen, die stärksten im Markt. bei

Underwood Schreibmaschinen \$3 Anzahlung. Beste Standard Underwood Typewriter, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leicht monatliche Abzahlung. Fünfjährige „Geld zurück“-Garantie. Zehn Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei

Vorzügliches Johnson Gras-Sau in Vallen bei

Solen Sie sich einige der schönsten Spitzenvorhänge, die jetzt so billig anverkauft werden bei

Corn und Cotton, welche mit dem Cafe Cell Drop Center Drive Pflanzler gepflanzt wird, braucht wenig, fast gar nicht verdünnt zu werden. Bei

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute erlauben bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

Unsere Preise auf Herren-, Jungmänner- und Knaben-Anzüge sind ganz furchtbar billig.

Schuhe repariert, während Ihr wartet, bei J. R. Reinshauer, Südwest- Ecke, Plaza.

Bringt Eure Produkte nach Gruene Bros. und erhaltet den besten Marktpreis.

Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassungen von Brillen, wird verreisen und daher Samstag, den 20. Januar nicht nach Neu-Braunfels kommen, und erst am Sonntag, den 3. Februar wieder hier sein; dann werden seine Besuche wieder regelmäßig erfolgen.

Um Samen zu sparen, sollte man seine Cotton und sein Corn mit einem Cafe Cell Drop Pflanzler pflanzen. Bei

Dr. C. S. Winduchen wird Samstag, den 20. Januar nicht in seiner Office sein.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeyer Co.

Maskenanzüge bei Frau J. Waldschmidt, 807 Seguin-Strasse.

Wir kaufen Ihre Produkte, Schmalz und Speck, stets zum höchsten Preis.

Seit 1906 verkaufen wir J. S. Cafe Pflanzler. Dieselben haben immer gute Zufriedenheit gegeben.

Zu den Preisen, die Faust & Co. jetzt auf Schuhe machen, kann jeder ein Paar seine Schuhe tragen

Zweiter Hand Cultivator bei

Vereinigte Staaten-Einkommensteuer.

Ich bin bereit Ihre Einkommensteuer für Sie auszufertigen. Bringen Sie Ihre Papiere für 1921 mit sich, sowie eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben für 1922. Söfliche und Kluge Bedienung 6 Jahre Erfahrung. Office über Erste National-Bank, Seguin, Texas.

Cafe Zitregierende Cultivatoren bei

Gruene Bros. handeln mit allem, von einer Rattenhaut bis zu einer Mand.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. R. Reinshauer, Neu-Braunfels, Texas.

Neue Frühjahrshüte für Männer



Unsere neue Auswahl von **Frühjahrs-Männerhüten** ist eine sehr elegante. Die Qualitäten und Moden sind fabriziert bei **Stetson und Knor**

Jacob Schmidt & Son
Heim von Hart Schaffner & Mary Kleidung
Neu-Braunfels, Texas

Geschäftseröffnung.

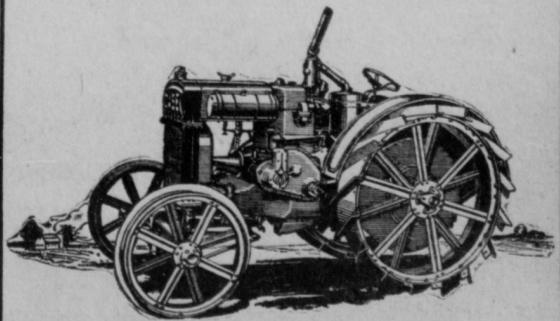
Allen Freunden und Bekannten zur freundlichen Nachricht, daß ich ein fleisch- und Wurstgeschäft im Klappenbach Gebäude, Seguin-Strasse, eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden mit guter und billiger Ware zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittet

H. Schwamkrug.

B.E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321



Ich habe die Agentur für die

J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY
Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen
Auch Road Graders

WESLEY ROSENBERG

Bracken — — — — — Texas

Fraulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

War es diese Antwort, die ihn plötzlich so kühl machte, daß er die Ausherrung tat: „Sicher haben Sie meinen Rat befolgt und eine passende Bewertung für Ihr Talent gefunden?“

Nora warf ihm einen forschenden Blick zu. „Wie meinen Sie das?“

Diese Frage, auf die er nicht vorbereitet gewesen war, setzte ihn einigermaßen in Verlegenheit. Er konnte sie doch nicht geradeheraus auf die Veränderung hinweisen, die er an ihr bemerkte — ihre jetzige elegante Erscheinung im Gegensatz zu ihrer früheren Dürftigkeit.

„Ich meinte,“ erwiderte er endlich mit diplomatischer Vorsicht, „daß ich schon bei unserer ersten Begegnung überzeugt war, Sie würden Ihren Weg machen und,“ fügte er mit unverhohlener Bewunderung hinzu, „nach Ihrem Neuzug zu urteilen, ist Ihnen das auch gelungen.“

„Wir haben ein wenig Glück gehabt,“ sagte sie ausweichend. Mein Verdienst war es nicht.“

In diesem Augenblick näherte sich ihnen eine ältere, vornehm aussehende Dame, anscheinend die Begleiterin der beiden jungen Mädchen. Nora sprach in vertraulicher Weise mit ihr, unterließ es jedoch Gerard vorzustellen. Dieser wandte sich daher der jüngeren Schwester zu.

„Ermüdet es Sie nicht, so viele Bilder anzusehen, mein Fräulein?“ fragte er, weil ihm gerade nichts Besseres einfiel.

„O nein!“ entgegnete Lillian lebhaft. „Es ist immer ein Festtag für mich, wenn Nora mich mitnimmt. Da interessiert mich alles — weit mehr als diejenigen Leute, die das jeden Tag nach Belieben sehen können.“

„Sie haben Ihre Schwester wohl sehr gern?“

Lillians Augen leuchteten zärtlich auf. „Ich schwärme für Nora,“ sagte sie warm. „Sie ist so klug, so schön und so gut zur Mama und mir. Daß es uns jetzt viel besser geht, verdanken wir nur ihrer Geschäftlichkeit und ihrer Arbeit.“

„Fräulein Davison sagte mir aber einmal, sie habe gar keine Talente,“ warf Gerard ein.

„Nora keine Talente?“ lachte Lillian beifällig auf. „Allerdings, sie beschäftigt das immer. Und doch verdient sie 800 Pfund jährlich mit Zeichnen und Entwerfen, ohne es vorher gelernt zu haben.“

„Wirklich?“ rief Gerard überrascht aus.

„Natürlich,“ versicherte Lillian eifrig. „Sie muß zwar sehr anstrengend arbeiten und häufig unterwegs sein, weil die Firma sie oft auf Reisen schickt, aber sie tut's gern, denn sie verdient ja viel dabei.“

Diese Mitteilungen setzten Gerard in verächtliches Erstaunen. Daß eine Firma ihre Zeichnerin so hoch bezahlte und sie auch für das Geschäft reisen ließ, erschien ihm fast ungläubig. Zudem bedurfte es doch eines längeren Studiums, um sich die nötigen Kenntnisse für diesen Beruf anzueignen. Wie war es Nora gelungen, sich ohne jede Vorbereitung eine solche einträgliche Stellung zu schaffen?

„Sie arbeitet also viel?“ spann er das Gespräch weiter.

„O ja,“ lautete Lillians Antwort, „wunderbarerweise findet sie aber doch noch Zeit, Mama und mich öfters zu besuchen und sich mit ihren Freunden zu amüsieren. Lady Jennings, bei der sie lebt, sagt, sie sähe nie einen Menschen in ihrer Hand, wenn sie zu Hause sei. Allerdings hat Nora in der Nähe der Regenstraße ein kleines Atelier, wo man sie nicht stören darf. Da arbeitet sie manchmal stundenlang. „Ich wünschte,“ schloß sie mit einem leisen Seufzer, „ich wäre so klug wie Nora.“

Gerard mußte unwillkürlich über diese letztere Ausherrung lächeln. Er stand eben im Begriff, den hübschen Witzlings betreffs dieses Punktes zu beruhigen, als Nora zu ihnen trat und die Schwester zum Ausbruch mahnte. Sie verabschiedete sich freundlich von Gerard, ohne ihm jedoch Gelegenheit zu geben, mit Lady Jennings bekannt zu werden, und war halb seinen Blicken entklimmend.

In Gedanken aber beschäftigte er sich noch lange mit ihr. Sie erschien ihm als ein vollkommenes Rätsel, was ihn natürlich doppelt reizte und den Wunsch in ihm erweckte, das Geheimnis, das sie umgab, um jeden Preis zu ergründen.

Je mehr er über das Gehörte nachdachte, desto fester wurde seine Ueberzeugung, Lillian müsse sich in Betreff des Gehaltes ihrer Schwester im Irrtum befinden. Entweder gab Nora ihr gegenüber eine so hohe Summe an, damit es die übrigen nicht bedrücken sollte, daß sie so glücklich für sie sorgte, oder sie hatte noch eine besonders einträgliche Nebenbeschäftigung, um ihr Einkommen zu erhöhen.

Den Gedanken, sie sei zur Bühne gegangen, verwarf er sofort. Eine Künstlerin mit solcher Gage hätte ja unbedingt eine gewisse Vorbildung haben müssen; auch wäre ihr Name nicht unbekannt geblieben.

Zwar bezweifelste er keinen Augenblick, daß sie sich ihren Lebensunterhalt in durchaus ehrlicher Weise erwarb, dennoch beschlich ihn ein unbehagliches Gefühl, wenn er über ihr geheimnisvolles Benehmen nachsann. Beshalb hatte sie den Verkehr mit den Aldingtons abgebrochen? Weshalb ihm vorgespiegelt, sie verdanke ihren jetzigen Wohlstand nicht ihrer Arbeit, sondern lediglich einem Glücksspiel? Und warum hatte sie sein Bekanntheitwerden mit Lady Jennings, die, wie er wußte, eine sehr angesehenen Stellung in der Londoner Gesellschaft einnahm, verhindert?

Das waren Fragen, mit deren Beantwortung er sich vergeblich abmüht.

2. Kapitel.

Das Einzige, was Gerard Bußland ohne große Schwierigkeit ausfindig machen konnte, war die Adresse der Lady Jennings. Die Dame bewohnte eine kleine Villa in der Sloanestraße, doch so sehr es ihn auch hingog, er wagte nicht das Haus zu betreten. Wohl aber verbrachte er den größten Teil seiner freien Zeit in der Gegend der Sloane- und Regentstraße, immer in der Hoffnung lebend, dem Mädchen zu begegnen, das ihn mehr interessierte als er sich selbst eingestehen wollte.

Noch war diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Eines Abends jedoch — er ging gerade an einem der fürstlichen Palläste vorüber, vor dem sich anlässlich eines Balls, das durch das Erscheinen der königlichen Familie verherrlicht werden sollte, eine dicke Menschenmenge angehäuft hatte, — bemerkte er mitten im Gewühl diejenige, an die er beständig dachte. Es war unzweifelhaft Nora Davison. Er erkannte sie sofort trotz des schabigen dunklen Kleides, das sie trug.

Schon wollte er sich einen Weg zu ihr hinbahnen, als er sah, daß sie sich aus dem Gedränge zurückzog und einem Manne, der ihr gefolgt war, einen blühenden Gegenstand zuwendete; dann verschwand sie so rasch als habe sie der Erdboden verschluckt.

Schwankenden Schrittes, wie jemand, der einen heftigen Körperkrampf

Advertisement for Hand Blend Coffee. It features a central image of a coffee tin with the text "HAND BLEND COFFEE" and "AIR-TIGHT TINS". Above the tin, it says "it smells good!" and "it tastes good!". Below the tin, it says "We roast it Others praise it!". At the bottom, it reads "HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO. SAN ANTONIO, TEXAS".

Schmerz empfindet, setzte Gerard seinen Weg fort. Konnte es möglich sein? War Nora Davison eine — Diebin?

So rasch ihn dieser Gedanke durchdrachte, so rasch verwarf er ihn wieder. Hatte er sich im nächtlichen Dunkel, inmitten der wogenden Menschenmenge nicht doch in ihrer Person geirrt? Wie gern hätte er dies geglaubt, allein er vermochte es nicht. Zu tief waren die Züge des jungen Mädchens in sein Gedächtnis eingegraben, um sie nicht überall und unter allen Umständen zu erkennen.

Er hatte auch deutlich gesehen, daß Nora dem Manne heimlich etwas flüsterndes, Diamantähnliches in die Hand drückte, und dieser Blick hatte ihn aufs Lebhafteste in Erinnerung gebracht, wie sie bei ihrer ersten Begegnung mit ihm im Hause der Aldingtons so erstaunliche Proben ihrer Fingerfertigkeit ablegte, eines Talentes, das, nach ihrer damaligen Erklärung, keinen Nutzen für sie haben konnte, es sei denn für Taschenspielerkünste oder zu Diebstehwedern.

Gerard hatte ihre Worte nur als Scherz aufgefaßt; Nora Davison mit solchen Dingen in Verbindung zu bringen, wäre ihm wie eine Lästerung erschienen.

Während er über das Geschehene nachsinnend seiner Wohnung zuschritt, zerbrach er sich den Kopf, eine passende Erklärung für den rätselhaften Vorfall zu finden. Schließlich redete er sich ein, das junge Mädchen habe sich ohne Vorwissen ihrer Familie dem Journalistenberuf zugewandt und sich in Ausübung desselben als Arbeiterin verkleidet und die Leute gemißt, um auf diese Weise ungehindert Beobachtungen anstellen oder Ereignisse zu notieren, die für ihre Zwecke von besonderem Nutzen sein könnten. Daß Nora sich ihren Angehörigen und Freunden gegenüber für eine kunstgewerbliche Zeichnerin ausgab, geschah sicher aus dem Grunde, weil ihre nicht vorurteilsfreie Mutter die eigentliche Berufswahl der Tochter mißbilligt hätte.

Diese Erklärung sagte Gerard's Gemüths natürlich außerordentlich zu, hielt aber seinen logischen Erwägungen nicht völlig stand. Zudem störte ihn Noras Zusammentreffen mit einem fremden Mann, dem sie etwas einhändigkeits, das wie ein kostbares Schmuckstück ausah. Was hatte eine Journalistin mit Diamanten zu tun?

Um seinen Zweifeln eine Ende zu machen, beschloß er, der Sache ohne Zögern auf den Grund zu gehen. Bereits am folgenden Nachmittag klingelte er an Lady Jennings's Haustüre, erhielt aber auf seine Frage nach Fräulein Davison den Bescheid, die junge Dame befinde sich seit drei Wochen bei ihrer Mutter in Brighton. Diese Auskunft traf Gerard wie ein Schlag. Hatte er Nora nicht am Abend zuvor deutlich vor dem Palais des Herzogs von Chislehurst gesehen? Und jetzt sagte man ihm, sie sei in Brighton!

Schon wollte er sich mißmutig zurückziehen, als Lady Jennings aus dem Salon trat und ihn aufforderte, zu ihr hereinzukommen. Sie war eine stattliche alte Dame mit weißen Haaren und scharfblickenden dunklen Augen. Das silbergraue Seidenkleid, reich mit echten Spitzen besetzt, sowie das elegante schwarze Häubchen standen ihr vorzüglich, trotzdem ihre ganze Erscheinung einen etwas altmodischen Eindruck machte.

Gerard in ihr Wohnzimmer führend, das mit Blumen und Aquarellvögeln angefüllt war, setzte sie sich in ihren hohen Armstuhl, bot dem jungen Mann einen Stuhl an und fragte in freundlichem Ton:

„Bitte, sagen Sie mir vor allem, ob Sie mit Sir Josef Bußland aus der Norfolklinie verwandt sind.“

„Allerdings,“ bestätigte Gerard. „Sir Josef ist mein Großvater.“

Die alte Dame schlug die Hände zusammen. „Wirklich? O das freut mich, Sie kennen zu lernen. Ich tanzte mit ihm auf dem Ball, den er zu Ehren der Großjährigkeit seines ältesten Sohnes gab.“

„Das war mein Onkel,“ erklärte Gerard. „Er ist leider gestorben.“

„Und Sie erben den Titel?“

„Ja, viel mehr aber nicht, fürchte ich.“

Ihrem Hause wohl wieder zu Ruhm und Ehren verhelfen.“

„Von wem hörten Sie das?“ fragte Gerard überrascht.

„Von meinem Schützling Nora Davison, die Sie ja bei Aldingtons kennen lernten. Sie bekundete ein so lebhaftes Interesse für Sie, daß ich ebenfalls wünschte, Ihre Bekanntschaft zu machen; allein Nora ist ein seltsames Mädchen — sie ließ mich gar nicht an Sie heran — vielleicht,“ schloß sie lächelnd, „aus Eifersucht auf meine Reize.“

„Und nicht mit Unrecht!“ gab Gerard in galant scherzendem Ton zu.

„Nora ist wirklich ein ungewöhnlicher Charakter,“ fuhr Lady Jennings ernsther fort. „Sie lebt nun schon mehrere Monate bei mir, aber ich verstehe sie noch nicht, obgleich ich mich rühmen darf, einige Menschenkenntnisse zu besitzen. Sie ist sehr anziehend, jedoch auch sehr eigentümlich.“

„Ganz mein Urteil,“ stimmte Gerard bei, „nur finde ich daß sie dadurch so uninteressant erscheint.“

„Wohl möglich,“ nickte die alte Dame nachdenklich, „manchmal weiß man aber nicht, was man von ihr denken soll.“

Gerard schwieg, trotzdem er vor Begier brannte zu erfahren, wie sie das meinte.

Während er noch über ihre Worte nachsann, sagte sie ganz unvermittelt: „Glauben Sie auch an die Theorie, daß jeder Mensch irgendwo in der Welt einen Doppelgänger hat?“ Und ohne seine Antwort abzuwarten, fügte sie hinzu: „Ich selbst verleiht mich dieser Theorie gegenüber bisher sehr ablehnend; seit ich aber mit meinen eigenen Augen Erfahrungen gemacht habe, stimme ich ihr bei.“

„Was für Erfahrungen waren das?“ forschte Gerard, den Atem anhaltend.

Lady Jennings ließ seine Frage unbeachtet. Mit ihrer Uhrkette spielend, richtete sie den Blick auf ein an der Wand hängendes Bild Noras und murmelte halb laut vor sich hin: „Ein eigenartiges Gesicht, in dem man sich nicht so leicht irrt!“

Dann lenkte sie das Gespräch wieder ebenso unvermittelt in eine andere Bahn. „Besuchen Sie Ihren Großvater manchmal?“

„Ja, ich gehe stets zur Jagd und zu Weihnachten hin.“

„Wenn Sie ihn wiedersehen, grüßen Sie ihn von mir und sagen Sie ihm, die frühere Dorothea Bellingham habe jetzt weißes Haar, aber sie denke noch immer gern an Norfolk und das alte Herrenhaus dort. Und Sie werden mich auch besuchen, nicht wahr? Ich habe gern Jugend um mich und möchte Sie zu meinen Freunden zählen. Außer Sonntags bin ich stets von vier bis sechs Uhr zu treffen. Sie würden dann auch Nora Davison sehen, denn sie hilft mir oft bei meinen Briefen.“

„Ist sie Ihre Sekretärin?“

„Nicht eigentlich. Ich bot ihr diese Stellung an, weil sie eine Beschäftigung suchte; doch dazu war sie zu stolz. Sie erklärte mir, gern mit mir leben und mir alle Briefe schreiben zu wollen, jedoch ohne Bezahlung. Dann entdeckte sie plötzlich ihr Zeichentalent das ihr nun soviel einbringt, um für sich und die übrigen sorgen zu können. Sie ist in der Tat ein geschicktes Mädchen.“

„Ja, sehr geschickt!“ nickte Gerard gerührt.

(Fortsetzung folgt.)

Interessiert sich wieder für Alles

Fast Jahre lange Magen- und Leberbeschwerden reduzierten mich zum herumspazierenden Skelett. Meine Haut war verrottet und gelb wie ein Zwanzigdollars-Goldstück. Ich war mit Wühlungen und heftigen Schmerzen in der rechten Seite geplagt. Ich konnte nicht denken und hatte die Lust an Allem verloren. Merkwürdige Medizin nützte mir nichts. Mein Cousin riet mir, Mayr's Wundervolles Mittel zu nehmen, welches mich dem Grabe entriß; ich habe 60 Pfund an Gewicht zugenommen, esse wie ein Dreifacher und interessiere mich wieder für Alles. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Atarichschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Zustände in Oesterreich.

Aus Wien wird berichtet: Die Elektrifizierung Niederösterreichs hat in der letzten Zeit wesentliche Fortschritte gemacht, von welchen man sich in bezug auf den zu erwartenden Aufschwung des Industriebens Oesterreichs große Resultate verspricht. Von St. Pölten greifen Hochspannungsleitungen nach Norden bereits über die Donau und der Franz Josefsbahn entlang in das Waldviertel gegen Eggenburg zu, und eine weitere Leitung soll nach Absdorf gegen Stockerau in das Gebiet der Nordwestbahn gebaut werden, womit als wichtiges Konsumgebiet die Industrie in Stockerau und der Weg in das Marchfeld gefunden werden soll.

Längs der Westbahn geht eine andere Hochspannungsleitung westlich bis gegen Wels, östlich bis Pöchlarn, wo eine Zusammenschluß mit dem Wiener Leitungsnetze hergestellt werden kann.

Von Wiener-Neustadt sollen zwei Hauptleitungen gebaut werden, und zwar eine südwärts längs der Südbahn bis zum Semmering, welche die zahlreichen Industrien an dieser Strecke, die heute hauptsächlich kalorische Anlagen haben, speisen wird, eine zweite Leitung ist in das Burgenland projektiert.

Im Ausbau befinden sich Wasserkraftwerke in Erlaufboden und Trübenbach, die Zentrale Oberndorf an der untern Traisen und die zweite Strebachstufe in Wiener-Neustadt, ferner eine Hochspannungsleitung von Erlaufboden nach St. Pölten und die genannten Hochspannungsperteilungsnetze.

Für kein Gebiet Mitteleuropas mit Ausnahme der Schweiz ist eine derartige Fülle von Voraussetzungen für eine großzügige Wasserkraftwirtschaft im Sinne der modernsten technischen und industriellen Entwicklung gegeben, wie für das Gebiet der durch den Frieden von Saint Germain zum Bundesstaate Oesterreich vereinigten Landstriche.

Obwohl die Möglichkeit einer weitgehenden Befriedigung des Energiebedarfes in Oesterreich aus seinen Alpenwasserkräften bereits seit langem allseitig als empfehlenswert anerkannt worden war, entstammten den Ende 1920 in Deutschösterreich erzeugten 440,000 Elektropferdekraften bloß 170,400 Pferdekraften Wasserkraft - Werke, während die übrige erzeugte Energie kalorischen Zentralen entnommen wurde. In den letzten zwei Jahren ist wie oben ausgeführt, in dieser Beziehung wenigstens in Niederösterreich ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen gewesen.

Nach Schätzung von Sachverständigen sind im jetzigen Oesterreich selbst bei Zugrundelegung der ungünstigsten Wasserführung, das heißt bei Niedermärsfer, rund vier Millionen Pferdekraften vorhanden, von denen nach Abzug der bereits ausgenützten Kraftstufen und unter Ausschcheidung unrationeller Gefällstufen mindestens zwei Millionen als günstig ausbaufähige Kraftstufen angesehen werden können. Da dieser als Minimalleistung zu bezeichnenden Wasserkraft eine Jahresdurchschnittsleistung von etwa 3,700,000 Pferdekraften entspricht, so ist Oesterreich in dieser Hinsicht unter den Kulturstaaten auf einen sehr günstigen Platz gerückt.

Die österreichischen und oberösterreichischen Wasserkraften, denen hauptsächlich die Versorgung Wiens zukommen muß, umgeben das um diese Stadt entfallene Industriegebiet in einem Birkelkreise von rund 75 Meilen Radius. Radial auswärts dieses Kreislaufes verlaufend, schließen sich die übrigen Wasserkraften bestehenden Gegenden Oesterreichs an. Sie haben dort die relativ größte Ergiebigkeit, wo, wie in Mittelsteiermark und im Linger Becken, die Industrien den größten Betriebsbedarf aufweisen.

Wenn die Ausbarmachung der österreichischen Wasserkraften so weiter geht, wie sie verheißungsvoll begonnen hat, wird Oesterreich in einigen Jahren fast keine Kohle mehr brauchen, denn dann werden mehrere hunderttausende Pferdekraften aus Wasserkraften gewonnen sein und alle Eisenbahnen werden ebenso wie ein großer Teil der Industrie sich von der Kohle unabhängig gemacht haben. (Mississippi-Mäcker.)

Der unverbesserliche Optimist.

„Nun, Sie alter Optimist bei diesem Wirtschaftselend geht Ihnen doch wohl auch einmal der Humour aus?“

„Ich weiß gar nicht, was Sie wollen. Der folgende Tag ist immer schlechter, als der vorhergehende. Folglich lebt man doch dauernd in der besseren Zeit.“

Der zerstreute Professor.

Professor (nachdem er stundenlang vergebens herumgelaufen): „Wo ist denn das Licht!“

Meinen neuen Regenschirm habe ich gar nicht irgendwo stehen lassen, den habe ich mir ja überhaupt noch nicht gekauft.“

Nur immer höflich!

Ein Bäcker begegnet mit seinem schulpflichtigen Sprößling dem Schulmeister. Da der Junge nicht grüßt, wird er vom Vater angehaucht:

„Kannst nicht die Mühe abnehmen vor'n Herrn Schulmeister ein sagen: Schön Juden Daa ooch, du Schafskopp!“

Unverschämte.

Gläubiger: „Gestern war ich dreimal mit der Rechnung hier!“

Schuldner (entrüstet): Was?! ... Und da kommen Sie heute schon wieder?“

Quationen.

Der Schmierdirektor stiefschlief erzählte von seinen Gastspielen. Die seine Truppe nach den nordischen Seebädern und nach Friesland geführt hatten.

„Na, wie war's da, Herr Direktor? Wohl ganz anders Publikum als bei uns in Sachsen?“

„Ach nee. Im Ganzen war's ebenso wie derheim. Bloß das die Zuschauer an der Waterkant merkwürdiger mit Möwenciern, und in jeder der Stiebiereien geschmissen hab'n!“

Auffüher.

Ein Berliner Straßenjunge näherte sich einem Herrn und sagte:

„Haben Sie vielleicht einen Taufendmarkschein verloren?“

„Warte mal, Junge,“ sagte der Herr und fing an, an seinen Taschen herumzutasteten. „Na, ich glaube, mir ist beinahe so — Donnerwetter, tatsächlich — hast du vielleicht einen Taufendmarkschein gefunden?“

„Nein,“ sagte der Schusterjunge, „aber Sie sind heute gerade der Hunderte, der einen verloren hat.“



Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

macht hiermit bekannt, daß sie am 2. November ganz und gar nach Neu-Braunfels ziehen und auf demselben Platz in Neu - Braunfels wohnen wird: 401 River Avenue; es ist die erste Straße links, wenn man über die Brücke zur Comalstadt fährt. Office - Stunden jeden Tag in der Woche von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, und auch Donnerstags abends jede Woche von 7 Uhr bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Hunderte von Leuten sind in den letzten zwei Jahren geheilt worden. ff.

Zu verkaufen

Eine Ranch - Farm, 665 Ader enthaltend, bei Twin Sisters, ungefähr 50 Ader in Kultur. In Riohau Nachlaß. Näheres auf dem Platz bei Twin Sisters oder bei Frau Otilie Haas, Neu-Braunfels. ff.

Frau Elisabeth Hecker.

Gebürtige Gebamme, Comalstadt, zwei Blod von Schumann & Kraus's Store. Honorar \$10.00. ff.

Tricks und Täuschungskünste der sogenannten Gedankenleser und Hellseher.

Von Leo Erichsen.

Vorzugsweise sind es die Gedankenleser und Hellseher, die oft mittelst fächerlich einfacher Tricks ihre Klugheiten betriegen oder durch genial erfundene und raffiniert durchgeführte Täuschungsexperimente Zweifler und Skeptiker zu überzeugen versuchen. Gibt es doch heute noch immer eine große Anzahl von Personen, die in dem Augenblick, da eine Dame mit verbundenen Augen auf der Bühne sitzt, während ihr Partner im Parterre durch die Stuhlfreien geht, sich von den Anwesenden eine Reihe oft bezweifelnder Gegenstände geben läßt, die die Dame sofort nennt, an eine Gedankenübertragung, die jenseits unserer Sinnwelt liegt, glauben. Ohne im übrigen sich nur eine Sekunde darüber klar zu machen, daß es eine Fähigkeit ist, mit verbundenen Augen zu erraten, was jemand in der Tasche trägt, oder wie der Name seiner Hüftenfarbe oder der Zahl eines Briefes lautet, die Besitzer einer solchen Fähigkeit durch geschickte Ausnutzung derselben im praktischen Leben Millionen verdienen könnten.

In Wahrheit ist diese Art von Gedankenübertragung, die vorzugsweise von Hüh und Lade ausgeführt wurde, nichts anderes als ein Frage- und Antwortspiel. Für jeden vorkommenden Gegenstand, für jede Farbe, für jede Zahl, für jede Beschaffenheit ist ein bestimmtes Merkmal zwischen dem Gedankenleserpaar vereinbart. So gilt für Uhr stets die Frage „was“, für Kette „kennst du“, für Medaillon „melde jetzt“, für Silber „siehst du“, für eine weibliche Person die Frage „weißt du ob“? Für die Zahl 1 der Buchstabe a (aber auch?), für 2 der Buchstabe n (nun? neune?). Erhält der Gedankenleser z. B. von einer Dame eine goldene Uhr mit Kette, die ein silbernes Medaillon trägt und deren Zeiger zwei Minuten nach eins zeigt, dann braucht er nur die Fragen: „Was ist das?“ (Antwort: eine Uhr.) „Kennst du sie genau, dann melde jetzt näheres darüber.“ (Ja, eine Kette hängt daran mit einem Medaillon.) „Siehst du dessen Metall?“ (Sawohl, Silber.) „Aber wie spät?“ (1 Uhr.) „Nun die Minuten?“ (Zwei Minuten nach eins.) „Weißt du, ob die Uhr einem Herrn oder einer Dame gehört?“ (einer Dame) zu stellen, um die „Gedanken zu übertragen“.

Unmöglich kann das aufmerksame Publikum doch hinter diesen einfachen Trick, der im übrigen, wie vor Jahrzehnten, noch heute von verschiedenen Künstlerpaaren, die selbst in der Großstadt noch immer ihr Publikum finden, angewandt wird. Vertreter dieses Faches mußten mit der Zeit mitgehen und Neues bringen, wofür sie nicht mit den Jahrmarktstippen auf eine Stufe gestellt werden. Bahnbrechend wurden hier Kennedy und Lorenz. Der Partner ging lautlos durch das Publikum, kein Wort wurde von ihm gesprochen, und trotzdem konnte Kennedy auf der Bühne erraten, was Lorenz in die Hand nahm. Die Lösung war ein ausgezeichnetes System von Zeichen, die Lorenz durch verschiedene Stellungen seiner Arme, seiner Beine, durch Nicken des Kopfes, durch halbes Drehen des Körpers und vieles andere mehr gab.

Das Programm eines modernen Gedankenleserpaars großen Stils umfaßt aber außer dem einfachen Ueberrufen von verschiedenen Gegenständen auch komplizierte Handlungen. Ein Beispiel: Das Medium wird herausgeführt, natürlich unter strenger Kontrolle; der zurückbleibende Partner erklärt dem Publikum, man wolle einen Mord begehen; der Mörder solle von den Dolchen, die oben auf der Bühne auf einem kleinen Tischchen ausgebreitet lägen, einen wählen, mit ihm zu irgendeiner Person im Publikum gehen und diese erstechen. Nachdem diesem Wunsche bildlich ersprochen worden ist, legt der Partner der Gedankenleserin den Dolch, mit dem die Tat verübt wurde, scheinbar absichtslos auf das Tischchen zurück. Die Dame wird nun mit verbundenen Augen heringeführt, tritt vor den kleinen Tisch auf der

Bühne, bleibt eine Zeitlang wie unschlüssig stehen, ergreift dann den Dolch der Tat, geht darauf langsam in das Publikum herunter und findet tatsächlich in der vierten Reihe rechts als sechste Person das Opfer. Würde man sich den Tisch, auf dem die Dolche liegen, genau ansehen, so hätte man die Lösung dieses verblossenen Experiments sehr bald gefunden; der Tisch trägt nämlich eine Reihe Quadrate und an den Rändern Zahlen und Buchstaben, ganz ähnlich wie ein Schachbrett beim Meister-Schachspiel. Der Partner legt nun den Dolch genau auf das Quadrat, das dem Medium den Sitz der Person anzeigt, also in diesem Falle auf d 6, und zwar wird der Dolch mit einem kleinen Schildchen nach oben gelegt, denn liegt das Schildchen nach unten, so bedeutete das: linke Seite.

Zeigt sich ein einzelner Gedankenleser oder Hellseher im Kreise von Wissenschaftlern und Männern der Praxis, so kann natürlich die Prüfung derart gestellt werden, daß er entlarvt oder daß seine Echtheit unüberleglich festgestellt wird. Ueberall dort aber, wo Gedankenleser und Hellseher paarweise sich zur Verfügung stellen, wird nur unter ganz außergewöhnlichen Umständen ein reiflos einwandfreies Experimentieren möglich sein.

Zwei Beispiele soll zum Schluß beweisen, mit welcher gewöhnlichen Raffinement hier gearbeitet und getuschelt wird.

Ein Gedankenleserpaar wird von einer Corona von Gelehrten auf das schärfste geprüft, und man vereinbart folgendes Experiment: Die Dame bleibt unter strenger Kontrolle von sieben Herren in einem Zimmer eingeschlossen. Eine Anzahl anderer Herren der Gesellschaft begibt sich mit dem Partner nach einem etwa eine Viertelstunde entfernten großen Saal, dem Theateraal der Stadt, und versteckt hier (es ist ein 11½ Uhr nachts) eine Stednadel. Während nun der Partner unter besonderer Kontrolle bleibt, wird die Dame bis an den Eingang des Saales geführt; sie findet hier in dem Raum, den sie nachweislich vorher noch nie in ihrem Leben betreten hatte, in völliger Dunkelheit nach wenigen Minuten die verdeckte Nadel, ein Experiment, das so ungeheuer verblüffend wirkt, daß, wie es in einem Bericht heißt, „man schweigend auseinander ging in dem Bewußtsein vor der Offenbarung einer überfünftlichen Erscheinung gestanden zu haben.“ Der Leser stelle sich bitte selbst die ungeheure Wirkung vor, die dieses Experiment unbedingt ausüben muß — wenn man nicht weiß, daß der Partner der Gedankenleserin neben die verdeckte Nadel eine kleine Taschenuhr hingelegt hatte, deren Zeiger der Dame während der absoluten Stille der Nacht, das Auffinden des Versteckten rasch ermöglichte!

Das beste aller derartigen Experimente aber, durch das das vorstehende noch bedeutend übertroffen wird, ist dieses: Einem Gedankenleserpaar wird in einer großen Stadt das Auftreten von der Polizei verweigert, bis es den Nachweis führt, daß „feinere Darbietungen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft innewohnt“, wie es in der Amtssprache so schön heißt. Der Herr begibt sich zum ersten Gelehrten der Stadt, einer Kapazität auf psychologischem Gebiete, und bittet ihn um ein Zeugnis; dieser weist ihn kurz ab: „Ich halte von Ihrem Schwindel nichts.“ „Aber ich bitte Sie, Herr Professor, Sie können sich heute Abend in der Vorstellung überzeugen, daß wir die interessantesten wissenschaftlichen Experimente bringen!“

„Ja, in der Vorstellung! Wo Sie Ihre Helfershelfer haben; Zeigen Sie mir jetzt ein Experiment!“ „Sehr gern. Herr Professor, nehmen Sie, bitte, aus Ihrem Portemonnaie eine beliebige Münze (der Professor zieht sein Portemonnaie aus der Hosentasche und entnimmt diesem ein Silberstück.) Sie haben hier ein Zweimarkstück aus dem Jahre 1879 mit dem Kopf des Königs Albert von Sachsen; lassen Sie mich einen Augenblick mit meiner Frau mich telepathisch verbinden (nach einigen Sekunden), so, man rufen Sie, bitte, das Zentralhotel an, wo ich eben meine Frau aufsuche, fragen Sie nach der Dame von Nr. 297 und erkundigen

Sie sich, welches Geldstück hier liegt.“

Der Professor nimmt den Telephonapparat, kurbelt das Zentralhotel an und spricht nach wenigen Sekunden mit der verlangten Person: „Ich habe zwar keine Ahnung, wer Sie sind, aber können Sie mir sagen, welche Münze hier auf meinem Schreibtisch liegt?“

„Gewiß“, tönt es durch das Telephon zurück, „vor Ihnen liegt ein Zweimarkstück mit der Jahreszahl 79 und dem Kopf Königs Albert von Sachsen.“

Der Professor war erst eine Zeitlang sprachlos, dann drückte er stumm dem Gedankenleser die Hand, dann gab er ihm ein glänzendes Zeugnis und wurde für die Zukunft zum begeisterten Anhänger dieser telepathischen Bewegung. Vielleicht, daß er es heute nicht mehr ist, wenn er inzwischen die natürliche Erklärung erfahren haben sollte: die Frau des Gedankenlesers wohnte gar nicht in Nr. 297. Diese war nur die verabredete Zahl für das fächerliche Zweimarkstück; hätte der Gelehrte einen Zaler von 1900 mit Kaiser Wilhelm dem Zweiten herausgenommen, dann hätte die Dame vielleicht auf Nr. 69 gewohnt; genug sie wartete im Vestibül ihres Hotels auf den telephonischen Anruf der Nummer, die ihr genau angab, um was es sich in der entferntest gelegenen Wohnung des Professors handelte.

Die neuesten Erfolge des Segelfluges.

Nachdem die deutschen Segelflieger in der Höhe Vorbildliches geleistet haben, ist es kürzlich in Schleswig deutschen Segelfliegern gelungen, auch in der Ebene motorlose Flüge auszuführen. Es handelt sich hier um einen ungeheuer wichtigen Fortschritt. Die ersten motorlosen Segelflüge beruhen darauf, daß der Wind über gebirgsartigen Erhebungen eine aufstrebende Kraft besitzt. Es entstehen hier aufsteigende Luftströme. Oft machen Flieger die Beobachtung, daß sie über Gebäuden in Luftwellen geraten, die sie auf- oder niedersiehen. Dies kommt daher, daß der Wind, weil er das ihm bevorstehende Hindernis nicht nehmen kann, vom Boden aufsteigt, um darüber hinwegzugehen. Diese Erscheinung tritt natürlich in noch viel stärkerem Maße im Gebirge auf, wo die Gebirgswände, an denen der Wind abprallt, aufsteigende Luftströme hervorrufen. Gelangt ein Flieger auf motorlosen Flugzeug in eine solche Luftströmung so wird er in die Höhe getragen und wenn er die Strömung auszumitteln versteht, so kann er in ähnlicher Weise in ihrem Bereiche steuern wie ein Segelboot auf dem Wasser. Die mit Motor versehenen Flugzeuge werden von ihren Führern nicht gern solchen Luftströmungen preisgegeben. Der motorlose Flieger aber ist natürlich darauf angewiesen, da er bisher nur auf diese Weise aufsteigen vermochte. Neben den aufsteigenden Luftströmungen gibt es natürlich auch horizontale Luftbewegungen. Derartige Windströme befinden sich über jeder Ebene u. können ebenso gut für Segelflüge verwandt werden, wie die aufsteigenden Winde, sobald es gelingt, vom Boden freizukommen. Noch in der letzten Nummer der „Umschau“ (11. 11.) spricht Ingenieur Niebling davon, daß die Benutzung horizontaler Luftbewegungen für Segelflüge bisher nur theoretisch in Betracht komme. Praktisch habe man noch keine Lösung gefunden, um mit solchen horizontalen Winden zu arbeiten.

Das die Möglichkeit besteht, konnte man in dessen innum dem Vogelflug entnehmen, da sich gewisse Vögel mit weiten Schwingen, wie z. B. der Albatros und manche einheimischen Raubvögel, lange Zeit ohne Flügelschlag schwebend in der Luft erhalten. Die bisher nur theoretisch vorhandene Möglichkeit ist nun auch praktisch ausgenutzt worden und damit liegt nun im wahren Sinne des Wortes den Segelfliegern die Welt offen. Allerdings setzt das Segelfliegen ebenso wie das Segeln auf dem Wasser stets Luftströmungen von ausreichender Stärke voraus u. vor stehen, auch rein technisch betrachtet, trotz aller Erfolge erst am Anfang. Aber, da aller Anfang schwer ist, so hat man damit doch schon das Schwerste hinter sich.

Wenn das Meer brennt.

Im Hafen von Neapel kam es zu einem Miesenbrand, der alle vor Anker liegenden Schiffe zu ergreifen drohte, da er sich auf dem Wasser selbst ausbreitete. Bei der Umladung von Petroleum war infolge des hohen Seegangs ein schwer befrachteter Kahn wiederholt mit dem Schlepper zusammengestoßen, so daß ein großer Teil des Oels ausfloß und eine dicke Schicht auf dem Wasser bildete. Unvorsichtigerweise warfen nun die Stöße eines Torpedobügers glimmende Kohlen über Bord. Im Nu fing das Petroleum Feuer. Dichte Qualmwolken wälzten sich gegen die Stadt, wo es in den Hafenvierteln zu einer Panik kam. Die Flammen erreichten eine solche Höhe, daß die elektrische Leitung abgeschnitten werden mußte. Inzwischen spielten auf den gefährdeten Schiffen alle Pumpen; die Passagiere wurden ausgerückt, und die abseits ankernden Schiffe suchten dem Flammenmeer durch schleunige Flucht zu entkommen. Besonders kritisch war die Lage, als das Feuer auf die Munitionskammern der Schiffe überzugreifen drohte. Nach amtlicher Darstellung sind schwer beschädigt ein Kanonenboot und leichter zwei Torpedoboote. Von den Passagierschiffen scheint keins ernstlicher gelitten zu haben.

Unfreiwilliger Humor aus Polizei-Atten.

Aus „Der Menschenjimmel“.

Ich traf meine Frau zu Hause an. In ihrer Gesellschaft befand sich ein Mann, welcher sich fluchtartig entfernte und dabei den Eindruck eines Müllers machte.

Als die Beschuldigte an mir vorüber ging, ließ sie etwas wie eine alte Kuh fallen. Eine unwahre Bezeichnung, durch die ich mich nach Lage der Sache beleidigt fühle.

Hierauf gingen die Umholde in das Zimmer des p. N., entleerten dort eine Flasche Schnaps in das Schallrohr des dem p. N. gehörigen Musikautomaten, wodurch das Instrument die Stimmung verlor u. nicht mehr spielen wollte.

Der Beschuldigte hat den Schutzmann beleidigt, indem er zu ihm sagte: „Sie wollen ein Schutzmann sein, Sie sind ein Schweinehund, was Sie sind das bin ich auch!“

Im Barbierladen. Friseur: „Etwas auf das Haar, mein Herr?“ Kunde (unzufrieden): „Ja, meinen Hut so schnell wie möglich!“

Befriedigt. „Ist denn Elsa glücklich geworden mit ihrem schönen Friedrich?“ „O ja, sie fühlt sich sehr befriedigt!“

Aus der Säule. „Was berichtet man unter einem Erbfehler?“ „Wenn man sich mit dem Erbbonfel jerkeilt.“

Mehr und mehr Franke Leute

bezeugen den Nutzen der Chiropractic Adjustemente.



Sie haben Vertrauen in die Wissenschaft der Chiropractic, weil es ihnen erklärt wurde, weil sie gelernt haben, wie logisch ihre Folgerungen sind und weil sie es als der Natur Hilfsmittel erprobt haben. Warum fragen Sie nicht nach um nähere Auskunft, in unserem Chiropractic Office? Beratung und Analyse ist frei. Frank P. D. Gensh, D. C. Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

ORDER LEVYING TAXES.

Be it ordered by the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, that there are hereby levied for the year beginning July 1, 1922, and ending June 30, 1923, on all taxable property situated and owned within the limits of the New Braunfels Independent School District on the first day of January 1922, the following taxes:

First: An ad valorem tax of and at the rate of thirty-six cents on the one hundred dollars cash value thereof, to pay current interest on and provide one year's sinking fund support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District.

Second: An ad valorem tax of and at the rate of twelve cents on the one hundred dollars cash value thereof, to provide for the bonds of said district.

Adopted January 2, 1923. (Seal) G. F. OHEIM, President. J. R. FUCHS, Secretary. 15 3

NOTICE. Bids will be received by the undersigned for building Dipping Vats.

Bids will be received for rebuilding Esser's Crossing Bridge. Bids will be received for painting said Bridge. All bids received on January 29th, 1923, at 10 A. M. Inquire at Court House. Carl Rooper, County Judge. 16 3

NOTICE. Bids will be received by the County Judge up to February 8th, 10 a. m. For County Depository. For County and State School Funds. Carl Rooper, County Judge. 16 4

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Theodor Heise, deceased, notice is hereby given that Henry Heise has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament of Theodor Heise, and for letters testamentary on the Estate of said Theodor Heise, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 29th day of January, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate, are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 8th day of January, 1923.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, 16 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Clara Braunholz, deceased, notice is hereby given that Otto Braunholz has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament of Clara Braunholz and for letters testamentary on the Estate of said Clara Braunholz, deceased; which said proceeding

will be heard by said Court on the 29th day of January, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 8th day of January, 1923.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, 16 2 Comal County, Texas.

Achtung, Steuerzahler

Am 1. Oktober sind die Staats- und County- Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden.

Achtungsvoll, Peter Rosotny jr., Steuereintnehmer, Comal Co.

OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Haus, großes Lot, 1 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Ges. Pfeuffer Lumber Co.

Zu verkaufen. Oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Overland Touring Car in gutem Zustande, würde Ford Roadster im Handel nehmen. 51 ff. Bruno Bettge.

Zu verkaufen. Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Bädern, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstrasse, Neu - Braunfels, Texas. 52 ff

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Edge Plaza und San Antonio - Strasse, über Plaza West Market. Telephone 514.

MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Ruhren von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allenlei Concrete - Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Bots. Nach Wunsch gemacht. Spezialitäten: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone 217.

Der Neu - Braunfels'er Gegenständlichen Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgelegt: 21 bis nicht über 25 Jahren - \$1.00 25 bis nicht über 30 Jahren - 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren - 1.85 35 bis nicht über 40 Jahren - 2.00 40 bis nicht über 45 Jahren - 2.00 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:

Joseph Faust, Präsident. S. S. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Lampe, Sekretär. A. Dreubert, Schatzmeister. Otto Kellia, Emil Richter und R. S. Wegenshäger, Direktoren.

Don't Be Fooled

Low Price and High Quality
Don't Go Together, Stick to

CALUMET

The Economy **BAKING POWDER**

Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive.

Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price



BEST BY TEST

When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk.

The sale of Calumet is 2½ times as much as that of any other brand.



THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

RIVER CREST POULTRY FARMS

Wir sind jetzt vorbereitet, Ihre Eier für Sie auszubrüten. Können auch „Baby Chix“ liefern jeden Dienstag und Donnerstag. Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt eintragen für frühe Frühjahr's „Chix“.

Alex Forke, Eigentümer.

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und 10c
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Benzoyde Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Oil, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store

An meine Freunde in Comal County

Für die mir bei der Wahl am 10. Januar erwiesene loyale Unterstützung möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen mit der Versicherung, daß es mein höchstes Bestreben sein wird, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Es wird auch mein Wunsch sein, allen Bewohnern dieses Distriktes nach besten Kräften zu dienen, einerlei für wen sie bei der genannten Wahl gestimmt haben.

Ihr ergebener

A. J. Wirtz

Naturopathy

ist ein Heilsystem, das die Krankheitsursache findet und entfernt. Nach Beseitigung der Ursache kehrt die Gesundheit als natürliche Folge zurück.

Es gibt sieben Krankheitsursachen: 1. verminderte Lebenskraft; 2. unreines Blut; 3. krankhafte Ansammlungen; 4. Hemmung der Nerventätigkeit; 5. Störung des Blutumlaufs; 6. seelische Zustände; 7. Mißbildung.

Der graduierte Naturopath ist durch seine Schulung vollständig befähigt, irgendwelche der genannten Ursachen durch wissenschaftliche Manipulation und Anwendung von Diät, Elektrizität, Fädern, Vibrato - Massage etc. zu entfernen.

Konsultation frei. Lady Attendant.

A. C. Reynolds, N. D., D. P.

(Macfadden Graduate)

Office and Wohnung: Comal Hotel.

Stunden: 9:30 bis 12 und 1 bis 4.

Curt Linnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhe,

Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Allerlei aus Deutschland.

Die Stadtverordnetenversammlung von Frankfurt a. M. hat beschloffen, den Hohenzollernplatz in „Platz der Republik“ umzunennen.

Nach einer Londoner Meldung hat der Dampfer „Fürst Bilibin“ der Sabag, der im letzten Mai einem britischen Dampfer bei schwerem Wetter im Ozean Hilfe leistete, ein Prämie von 4200 Pfund Sterling (rund 150 Millionen Mark) zugesprochen erhalten. Damit hat zum erstenmal seit dem Kriege ein deutsches Schiff von einem englischen Gericht eine Rettungsprämie erlangt.

Die Eintrittspreise für die preussischen Staatschlösser sind wegen der außerordentlich gestiegenen Unterhaltungskosten im allgemeinen auf 200 Mark festgesetzt worden. Deutsche und Deutschösterreicher zahlen 25 Mark.

Im Betriebsgebäude der Niederrheinischen Oelwerke in Goch vernichtete ein Großfeuer die Oelfilterei und zerstörte große Mengen kostbarer Erzeugnisse.

Das französische Kriegsgericht hat, wie Wiesbadener Blätter melden, die drei Inhaber einer dortigen Altbuchhandlung zu je drei Jahren Gefängnis und 100.000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil bei ihnen Broschüren und Bücher beschlagnahmt wurden, die nach der Anlage die „Sicherheit der Befugungstruppen“ gefährden und deren Ansehen herabsetzen sollen.

Um den notleidenden Kleinrentnern und Pensionären zu Hilfe zu kommen, bewilligte der Gemeinderat von Friedrichroda vorläufig eine Million Mark zur Einrichtung einer Volksküche.

Aus Berlin wurde am 6. Januar berichtet: Die Börse scheint die neuen Entwicklungen ziemlich ruhig zu beurteilen. Nach dem gestrigen Rückgang hat sich heute die Mark auf etwa 8700 Mark zum Dollar gehalten.

Der deutsche Banknotenumlauf belief sich am 23. Dezember auf 1,136,323,535,000 Mark. Laut einer Mitteilung der Reichsbank. Folgende Änderungen erfolgten laut der Mitteilung in der mit dem 30. Dezember endenden Woche: Münzen und ungenügendes Geld erhöhte sich um 1,501,000 Mark; der Goldbestand nahm um 1000 ab. Schatzscheine stiegen um 63,469,175,000; andere Banknoten um 317,000. Von den übrigen Zahlen ist von Interesse, daß die Zahl der Banknoten im Umlauf sich in dieser einen Woche um 166,707,769,000 erhöhte.

Der preussische Unterrichtsminister hat bestimmt, daß die bis-

Opera House Programm

Samstag, 20. Januar
Fox Special
betitelt
MY FRIEND THE DEVIL
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag, 21. Januar
Wallace Reid
THE WORLD'S CHAMPION
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 23. Januar
John Gilbert
THE LOVE GAMBLER
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 25. Januar
Viola Dana
LOVE IN THE DARK
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball
für Alt und Jung
in der
Union Halle
Sonntag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
Union Regal - Verein.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Wade
Samstag, den 27. Januar.
Freundlichst ladet ein
York's Creek Drahtzieher.

ber achtzig Tage betragende Gesamtdauer der Ferien für Preußen auf jährlich fünfundachtzig Tage festgesetzt wird. Infolge der Heizungschwierigkeiten wurden den Weihnachtsferien diesmal fünf Tage zugelegt.

Großer Ball
in der
Mhland
Sonntag, den 21. Januar.
Wittenborfs Synopators musizieren.
Alle freundlichst eingeladen.
A. F. Garbrecht.

Großer Ball
in der
York Creek Sängersalle
Samstag, den 20. Januar.
Wittenborfs Synopators musizieren.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer
Preis-Maskenball
in der
York Creek Sängersalle
Sonntag, den 4. Februar.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer Maskenball
in der
Tentonia Halle
Sonntag, den 4. Februar.
Freundlichst ladet ein
Tentonia Farmer-Verein

Bürger Ball
in der
Marion
Sonntag, den 21. Januar.
Preis für den besten Walzerfänger.
Eintritt 75c.
Höflichst ladet ein
Ladies Civic Club.

Großer
Bürger Ball
in der
Spring Branch
Sonntag, den 21. Januar.
Freundlichst laden ein
Knibbe Bros.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 28. Januar.
Es werden Cash-Preise verteilt.
Eintritt 25 Cents, Kinder 15 Cents.
Anfang 1/8 abends. Preisverteilung um 1/10 Uhr. Musik von Delfers' Drahtzieher bis 1 Uhr. Tanzgeld für Herren 25 Cents. Freundlichst laden ein
D. Reinartz & Son.

Großer Maskenball
in der
Schumannville
Sonntag, den 21. Januar.
Gute Preise. Delfers' Drahtzieher liefert die Musik. Eintritt: Erwachsene 25c, Kinder 15c. Tanzen frei.
Freundlichst ladet ein
Schumannville Social Club

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 21. Januar.
Freundlichst ladet ein
Graß Bipp.

Preis-Maskenball
in der
Salitrillo Halle
Samstag, den 20. Januar.
Es ladet ein
Der Verein.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Bulverde
Sonntag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
G. F. Staudt.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 21. Januar.
Eintritt 25c, Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang 7.30 p. m.
Freundlichst ladet ein
Walter Heimer.

Ausverkauf

Unser vollständiger Warenvorrat, mit Ausnahme der Millinery und Phonographs, wird zum Kostenpreis und unter dem Kostenpreis ausverkauft.

Sie werden es vorteilhaft finden, Ihren künftigen Bedarf sowohl wie den gegenwärtigen festzustellen und sich jetzt einen Vorrat einzulegen.

Eine Gelegenheit wie diese wird nicht bald wiederkommen.

O. C. Pfanstiel

Neu-Braunfels, Texas

Farmer, wacht auf!

„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem

COMAL COUNTY FARM BUREAU

Warten Sie auf den Show den Sie alle kennen

Sie haben den andern gesehen —
sehen Sie jetzt den besten

Neu-Braunfels

Eine ganze Woche, beginnend
Montag, den 22. Januar

Türen offen 7 p. m. Vorstellung beginnt 8 p. m.

Geo. C. Roberson Players



Großartige Unterhaltung

Vaudeville
zwischen den Akten

25 Personen
spielen populäre
Theaterstücke

Keine langweilige
Minute

Geo. C. Roberson

Das größte und bestausgestattete Zelt - Theater in der Welt — führt eine Carladung besonderer Kulissen mit sich

Ausgeführt werden die neuesten Gesellschaftsdramen und Lustspiele. Hochklassige Gesangs- und Tanz-Spezialitäten von einer vom Publikum und von der Presse anerkannten Künstlergesellschaft.

Damen frei Montag Abend

wenn in Begleitung eines Erwachsenen - Tickets und einer Dame, eines Herren oder Kindes.

Zelt geheizt mit großem Holz - Heizer
Das Zelt wird auf dem Mattplatz aufgestellt

Montag Abend wird aufgeführt

Good for Nothing Husband

Lustspiel (Comedy Drama) in vier Akten

Ein neues Stück jeden Abend

Eintritt: Kinder 10c, Erwachsene 40c, reservierte Sitze 15c.

Die Kriegsteuer ist in diesen Preisen miteingeschlossen.